



# Gemeinde Brief

der Evangelischen  
Kirchengemeinde Drevenack

Dez. / Jan. / Febr.

Ausgabe 1 / 16



## **Aus dem Inhalt:**

Presbyteriumswahl am 14. Februar 2016 .....	Seite 6
Weihnachtskonzert des Kirchenchores .....	Seite 19
8. Drevenacker ChurchNight .....	Seite 55

**Inhalt:**

AN-ge-DACHT ..... 4

**AUSBLICK:**

Editorial ..... 3

Presbyteriumswahl ..... 6

Weihnachten auf Lühlerheim ..... 14

Kinderkleidermarkt ..... 15

Dankeschönfest für

Mitarbeitende ..... 15

„Ich bin dann mal nebenan“ ..... 16

„Turmglühen“ ..... 17

Zu Fuß über die Alpen ..... 17

Taizé-Gottesdienst ..... 18

7 Wochen Ohne ..... 18

Weihnachtskonzert des

Kirchenchores ..... 19

Stellenausschreibungen ..... 20

**Netzwerk 50plus**    Bei uns kommt alles auf  
    den Tisch!!! ..... 22

Kinoabend im Netzwerk ..... 22

Ich für mich für andere ..... 22

Netzwerkgruppen ..... 23

Jugendhaus Damm ..... 24

Jugend Drevenack ..... 20

Café-Cremetörtchen ..... 30

Diakoniesammlung 2015 ..... 30

Oekumenische Begegnungen in der

Advents- und Weihnachtszeit .... 31

Geburtstage ..... 32

**RÜCKBLICK:**Projektchor kehrt aus  
    Namibia zurück ..... 35Gottesdienst mit Bläsern am  
    Nordkap ..... 3928. Rheinischer  
    KinderGottesdienst-Tag ..... 41

Ausflug der Frauenhilfe ..... 43

Kircheneintritt leicht gemacht ..... 45

Buchenstraßentheater ..... 46

Kirchenchor „on tour“ ..... 47

Neues aus der Frauenhilfe ..... 49

Aus dem Presbyterium ..... 50

50 Jahre Jugendhaus Damm ..... 52

8. Drevenacker ChurchNight  
    zum Reformationstag ..... 55

Katechumenen-Jahrgang 2015 ..... 56

Amtshandlungen ..... 57

Spenden und Kollekten ..... 58

Impressum ..... 58

Telefonnummern, Adressen und  
    weitere Kontaktinfos ..... 59Maxim Kowalew  
    Don Kosaken ..... 60**ÖFFNUNGSZEITEN  
UND TERMINE:**GELBE SEITEN:  
Evangelisches Familien-  
    zentrum ..... A–DGRÜNE SEITEN:  
Jugendhaus Damm ..... I  
Gottesdienste ..... II  
Termine Frauenhilfe ..... III  
Gemeindehaus Drevenack ..... IV**Titelbild zeigt alle  
Presbyteriums-Kandidaten**



Andreas  
Amerkamp  
Foto: privat

## Liebe Leserinnen und Leser,

früher war alles ganz anders. Vor allem hatte man einfach mehr Zeit.

Vielleicht meint man das aber auch nur.

Denn diesen Spruch habe ich schon von meinen Eltern gehört und diese sicherlich auch von ihren Eltern, meinen Großeltern. Oder liegt es daran, dass man älter wird und das Gefühl hat, die Zeit rase an einem vorbei? Darüber zu philosophieren ändert wohl auch nichts am eigenen Empfinden.

Dennoch kann ich sagen, dass die letzten Monate wie im Fluge vergangen sind. Ab dem 1. Januar 2016 wird unser Pfarrer Helmut Joppien nach seinem Sabbatjahr wieder im Amt sein und er kündigt in diesem Gemeindebrief schon interessante Veranstaltungen an. Die Zeit bleibt nicht stehen, Veränderungen gehören dazu und bereichern unser Leben.

Für die nun kommende Adventszeit, die man immer als hektische Vorweihnachtszeit empfindet und von der man immer viel zu wenig hat, wünsche ich Ihnen trotz allem

besinnlichen Stunden. Vielleicht finden Sie ein paar ruhige Momente für unseren Gemeindebrief. Wir haben u.a. wieder interessante Berichte aus unserer Kirchengemeinde und Veranstaltungstipps für Sie zusammengestellt.

Gleichzeitig möchten wir uns für die großzügigen Spenden nach unserem Spendenaufruf im letzten Gemeindebrief herzlich bedanken. Insgesamt kamen 2.243,02 € zusammen.

Durch Ihre Unterstützung fühlen wir uns in unserer Redaktionstätigkeit bestätigt und freuen uns schon auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen.

In den letzten Monaten haben wir auch intensiv an unserer neuen Homepage gearbeitet und können Ihnen mitteilen, dass diese zum 1. Januar 2016 freigeschaltet wird. Schauen Sie doch einfach mal vorbei unter [www.kirche-drevenack.de](http://www.kirche-drevenack.de).

Abschließend wünscht das Redaktionsteam allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2016!

Andreas Amerkamp

**Besuchen Sie  
ab 1. Januar 2016  
unsere neue Homepage:  
[www.kirche-drevenack.de](http://www.kirche-drevenack.de)**



Bild: Wolf-Dietrich Rienacker



W.-D. Rienäcker

Gott spricht:

**Ich will euch trösten,  
wie einen seine Mutter tröstet.**

Jesaja 66,13  
Jahreslosung 2016

Bilder vergangener Wochen und Monate verfolgen uns: Kinder, die sich auf die Arme ihrer Mütter retten, weil das Leid der Flucht zu groß, zu schmerzlich geworden ist.

Das war immer schon so. Kinder spüren: da ist jemand, der den Kummer mit aushält, der bei Angst und Sorge sich auf sie einlässt, der sie trägt und für sie sorgt.

Wir sind aber keine Kinder mehr und viele haben schon lange ihre Mutter verloren, zu der sie hinrennen könnten, die sie tröstend auf den Arm nehmen würde. Wir sind „erwachsene“ Erwachsene geworden, die den Trost für ein neues Jahr, für die kommenden Fragen und Probleme, für die Ernüchterungen und Enttäuschungen woanders suchen müssen.

Trost ist mehr als die Umarmung einer Mutter, wenngleich diese unendlich wertvoll bleibt. Trost brauchen wir für unser Leben, für 365 Tage und 365 Nächte. Keine Vertröstung, sondern Trost, der auf Vertrauen aufbaut.

Denn zu Beginn eines neuen Jahres fragen wir: wem können wir angesichts des Wirrwarrs der Meinungen und Worte trauen? Wer tröstet all die Hilflosen, die Leidenden, die Flüchtlinge, die Alten und Jungen, die nicht wissen, wie sie ihre Verzweiflung bewältigen sollen?

Unser Wort redet von Gott, der seine „mütterliche“ Seite zeigt, ohne die wir alle nicht leben könnten. Was wäre unser Dasein ohne mitfühlende Begleitung, Erbarmen, Hoffnung, Wärme und Zuversicht?

Wie kämen wir miteinander aus ohne den heilenden, umhüllenden und schützenden Strahl göttlichen Lichtes. Gottes Trost ist seine Nähe: Ich bin bei euch alle Tage!

Dieses Wort ist zuverlässig! Es heißt für uns Jesus Christus. Ihn erahnen wir auf dem Bild in seinem Kreuz. Sein liebevoller Ruf gilt: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid ...!“

Wir sind nicht allein!

Pfarrer in Ruhe  
Wolf-Dietrich Rienäcker



# Presbyteriums- wahl am 14. Februar 2016

Nach vier Jahren werden für die Leitung unserer Gemeinde zwölf Mitglieder aus den vorgeschlagenen Kandidaten gewählt. Der Pfarrer gehört durch sein Amt immer dazu. Die Zahl der zu wählenden *Mitarbeiter-Presbyter* wurde in diesem Wahljahr entsprechend einer Empfehlung der EKiR auf zwei erhöht.

Alle Wahlberechtigten bekommen die Wahlunterlagen wieder nach Hause gebracht. Sie als Wählerinnen und Wähler können dann ganz bequem per Briefwahl mitmachen oder kommen am 14. Februar 2016 **zwischen 11:00 und 17:00 Uhr** zur Wahl ins Gemeindehaus. Es geht darum, die Zukunft unserer Kirche zu gestalten. Deshalb hoffen wir wieder auf eine hohe Wahlbeteiligung. 2012 lag sie bei 39,1 Prozent. Wir hoffen, sie in diesem Jahr zu „toppen“. Wählen dürfen übrigens alle, die konfirmiert sind und im Wahlverzeichnis stehen. Dieses liegt ab 17. Januar 2016 für drei Wochen im Gemeindebüro aus.

Zur Verteilung der Wahlunterlagen bitten wir die Gemeindebriefverteiler Anfang Januar 2016 noch einmal die Runde zu ihren Häusern zu machen.

**Im folgenden stellen sich die Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge vor:**

G.H.

**Andreas Amerkamp**, 48 Jahre, eingetragene Lebenspartnerschaft, Finanzbeamter aus Drevenack.



Seit nunmehr acht Jahren bin ich Mitglied im Presbyterium und dort in verschiedenen Ausschüssen tätig.

Zudem bin ich als Redaktionsmitglied für diesen Gemeindebrief verantwortlich. Oftmals werde ich gefragt, warum ich das denn überhaupt alles freiwillig machen würde. Zugegeben, es gibt Phasen, da fragt man sich das selber auch.

Doch die interessanten und positiven Erfahrungen wiegen diese Zweifel auf und bestätigen das ehrenamtliche Engagement – es macht Spaß mit anderen Menschen gemeinsam etwas zu bewegen und man bekommt viel zurück.

Die anstehenden Projekte innerhalb unserer Kirchengemeinde möchte ich daher gerne weiterhin aktiv unterstützen.

Mein Name ist **Michaela Bachhaus-Berger**. Ich bin 42 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unserer zehnjährigen Tochter im Ortsteil Damm.



Nach langjähriger Tätigkeit als Erzieherin im evangelischen Lukas-kindergarten in Raesfeld habe ich mich als Tagesmutter für U-3-Kinder selbständig gemacht. Mit ihnen sieht man mich auch oft durch Damm laufen.

Wenn ich neben Arbeit und Familie noch etwas Zeit habe, helfe ich meiner Tochter mit ihrem Pferd oder lese.

Für die Presbyteriumswahl habe ich mich aufstellen lassen, weil ich neugierig geworden bin auf die Arbeit in der Kirche.

Vor allem der Bereich der Kinder- und Jugendarbeit interessiert mich. Dort würde ich mich auch schwerpunktmäßig engagieren.



**Werner Bußmann**

63 Jahre,  
verheiratet,  
zwei erwachsene  
Kinder,  
Wohnort:  
Drevenack  
Beruf: Lehrer



Seit 1984 bin ich Mitglied des Presbyteriums unserer Kirchengemeinde und bekleide das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden. Zurzeit vertrete ich Pfarrer H. Joppien, der sich im Sabbatjahr befindet, als Vorsitzender des Gremiums.

Einen Schwerpunkt meiner Arbeit sehe ich in der Begleitung der Jugendarbeit und der Mitwirkung im Theologie- und Gottesdienstausschuss.

U.a. die Arbeit an der Gemeindekonzeption hat zu meinem Entschluss geführt, mich noch einmal zur Wahl zu stellen.

Das kirchliche Leben in seiner Vielfalt, die Gemeindekonzeption mit ihren Zielen und die Herausforderungen im Hinblick auf Verkündigung, kirchengemeindliche Angebote und gesellschaftliche Verantwortung sehe ich als Aufforderung zu Mitarbeit und Dienst.

Nach meinen Kräften würde ich gerne weiter in unserer Kirchengemeinde als Presbyter wirken. Darum bitte ich um Ihre / Eure Stimme.

**Luitgard Blömer**

59 Jahre,  
verheiratet,  
ein erwachsener  
Sohn aus erster  
Ehe,  
Wohnort: Damm,  
Beruf: Lehrerin,  
zurzeit noch



Leiterin einer  
Förderschule in Dorsten,  
Hobbys: Musik, Lesen,  
Gartenarbeit, Kochen

Mit dem Umzug nach Damm und dem Wechsel zur Kirchengemeinde Drevenack lernte ich in den letzten Jahren eine aktive evangelische Gemeinde kennen. Ich singe mit Begeisterung im Kirchenchor und bin seit letztem Jahr im Team der Kinderkirche.

Die religiöse Arbeit mit den Kindern, die gemeinsame Gestaltung des Kinderkirchenmorgens bereiten mir sehr viel Freude. Die Frauenhilfe ist ebenso ein Bereich im Gemeindegelben, in dem ich mich in Zukunft mehr einbringen möchte.

Die Frage, mich zur Presbyteriumswahl zur Verfügung zu stellen, habe ich nach längerer Überlegung für mich positiv beantwortet.

„Aufkreuzen“ auf neuen Wegen! Dieses Motto ist für mich die Aufforderung, bewusst und verantwortlich auch nach außen hin Glauben zu leben und mich in der Gemeinschaft einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Sofern es die Wahl

will, bin ich bereit, mich in die vielfältigen Aufgaben des Presbyterium einzuarbeiten und gemeinschaftlich Kirche in Drevenack zu gestalten.

Hallo,  
mein Name ist  
**Annika Haupt**.  
Ich bin 28 Jahre  
alt und gelernte  
pharmazeutisch-  
technische  
Assistentin.



Zurzeit studiere ich Biologie an der Ruhr-Universität Bochum.

In meiner Freizeit kennt man mich mit meinen Instrumenten Querflöte und Fagott beim Jugendblasorchester Drevenack. Mit diesen bin ich auch schon mehrfach in unserer schönen Dorfkirche zu hören gewesen.

Desweiteren war ich in unserer Kirchengemeinde immer mal wieder in der Jugendarbeit tätig, ob als Kindergottesdiensthelferin, als Konfi-Betreuerin, auf der Ungarnfreizeit oder als Gruppen- und Quartiersbetreuung auf den Kirchentagen. Das ist auch der Grund, warum ich gerne im Presbyterium mitarbeiten möchte, um die Jugend zu vertreten.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich in Zukunft die Stimme der Jugend im Presbyterium sein darf.

### **Gertrud Hülsmann**

61 Jahre,  
verheiratet,  
drei Töchter,  
Wohnort: Damm  
Beruf: gelernte  
Erzieherin  
Hobbys: Garten  
und Lesen



Ausschüsse: Diakonie- und Kindergartenausschuss. Seit 2008 Mitglied im Kreisdiakonieausschuss. Seit 2009 im Team der Kinderkirche. Seit 2012 Mitglied der Kreissynode.

Für unsere Gemeinde wünsche ich mir gute Entscheidungen im Sinne der Gemeindeglieder und daran würde ich gerne nochmal mit Freude vier Jahre mitarbeiten.

Mein Name  
ist Dorle  
**(Dorothea) Kok**,  
verheiratet mit  
Peter, Mutter  
zweier fast  
erwachsener  
Söhne.



Von Beruf bin  
ich med.-techn.

Assistentin, arbeite aber seit vielen Jahren in unserer Firma. Vielleicht kennt mich jemand von den Landfrauen?

Ich heiße  
**Claudia  
Lehmkuhl**,  
bin 51 Jahre,  
Mutter,  
Verwaltungs-  
angestellte und  
wohne in  
Drevenack.



In der Dorfkirche Drevenack wurde ich getauft und konfirmiert, weshalb sie ein Stück Heimat für mich ist.

Bisher durfte ich mich an der Gestaltung der neuen Homepage der Kirchengemeinde, der Gemeindekonzertion, im Kirchenchor, im Netzwerk 50plus und an der Vorbereitung von Gottesdiensten beteiligen und habe Lust darauf, mich auch weiterhin aktiv einzubringen.

Aufgrund meiner früheren Tätigkeit im diakonischen Bereich möchte ich für Flüchtlinge und Menschen in Notlagen Brücken bauen. Außerdem liegt mir am Herzen, dass mehr Menschen von der lebendigen Gemeindegemeinschaft und den vielfältigen, nicht zuletzt musikalischen, Angeboten bei uns hören und neugierig werden.

Ich heiße  
**Hartmut  
Neuenhoff**,  
bin 55 Jahre alt  
und wohne in  
Damm.



Dort bewirtschafte ich mit meiner Familie einen landwirtschaftlichen Milchviehbetrieb. Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder.

In meiner bisherigen Arbeit im Presbyterium konnte ich vor allem in Bau- und Friedhofsangelegenheiten mitarbeiten, welche auch meine Interessenschwerpunkte sind. Gerne würde ich auch kommende Vorhaben wie z.B. den Innenanstrich der Kirche begleiten. Darum, und weil ich mich auch weiter in der Kirchengemeinde einbringen möchte, kandidiere ich für das Ehrenamt des Presbyters.

Ich heiße  
**Marlene  
Pannebäcker**,  
bin 58 Jahre alt,  
verheiratet und  
habe drei  
erwachsene  
Söhne.



Ich bin aufgewachsen in Bricht und wohne seit meiner Heirat 1986 auf dem Malberg in Damm.

Seit 1974 bin ich bei der Gemeinde Schermbeck angestellt. Ich gehöre dem Presbyterium seit vier Jahren an. Durch die ehrenamtliche Tätigkeit im Presbyterium habe ich die Möglichkeit aktiv am Geschehen im Gemeindeleben mitzuwirken und zu gestalten.

In den letzten vier Jahren war ich im Kindergartenausschuss tätig.

Mein Name ist **Reinhard Schmitz** und ich wohne seit 1979 in Drevenack.



Ich bin pensionierter Lehrer und 71 Jahre alt. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder und sechs Enkelkinder.

Gerne besuche ich die Gottesdienste und andere Veranstaltungen in unserer schönen Drevenacker Dorfkirche. Seit 2008 bin ich Presbyter in unserer Kirchengemeinde.

Schwerpunktmäßig habe ich mit viel Freude das Projekt „Offene Kirche“, den Geburtstagsbesuchsdienst und kleine Schritte der Oekumene, unter anderem mit dem Adventsfenster an unserem oekumenischen Schaukasten vor Edeka, unterstützt.

Die Tätigkeit im Presbyterium würde mir außerdem eine weitere Mit-

wirkung im Synodalen Ausschuss für Kirchlichen Entwicklungsdienst, Mission und Oekumene ermöglichen.

Auch deshalb habe ich meine Zusage, erneut zu kandidieren, gegeben.

Mein Name ist **Nadine Schulte**, ich wohne seit elf Jahren in Drevenack, bin 35 Jahre alt und in Neu Kaliß (Mecklenburg-Vorpommern) geboren.



Ich bin verheiratet mit Jörg Schulte, wir haben zusammen zwei Töchter Lea (sieben Jahre) und Hanna (fünf-Jahre).

Beruflich bin ich seit 2003 als zahnmedizinische Prophylaxegehelferin tätig.

**Wolfgang Schulte**, 52 Jahre, Dipl.-Volkswirt, selbst. Kaufmann, verheiratet, aus Drevenack.



Hobbies: Lesen, Garten, Politik, Sportverein. Im Presbyterium seit 1992, Finanzkirchmeister seit

1996, Hauptarbeitsgebiete: Finanzen, Friedhofsverwaltung und Kindergarten. Ich schätze die offene Diskussionskultur und das ergebnisorientierte gemeinsame Handeln des Presbyteriums.

Liebe Gemeinde, ich möchte mich gerne bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist **Anne Schulte-Bunert** und ich kandidiere als Presbyterin.



Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder.

Im schönen Drevenack wohne ich seit 16 Jahren. Ich kenne Drevenack aber schon von zahlreichen Familienausflügen seit der Kindheit.

Neben dem landwirtschaftlichen Familienbetrieb, den ich mit meinem Mann bewirtschafte, gehe ich gerne mit unserem Hund spazieren, lese und spiele Klavier. Ich würde mich freuen, die Kirchengemeinde als Presbyterin zu unterstützen.

**Armin Specht**, Jahrgang 1963, verheiratet mit Karin Specht, drei erwachsene Kinder (Hanna, Mark und Amelie).



Meine ersten Lebensjahre bin ich in Damm aufgewachsen, seit 1976 lebe ich – mit einer kurzen Unterbrechung – in Drevenack.

Von Beruf bin ich Industriekaufmann und arbeite seit ca. 30 Jahren in der Beleuchtungsbranche.

In meiner Freizeit treibe ich gerne und viel Sport, insbesondere spiele ich in einer Hobby-Mannschaft Eishockey und fahre regelmäßig Fahrrad.

Im Presbyterium bin ich seit vier Jahren und diese Aufgabe bereitet mir viel Freude, insbesondere auch deshalb, weil dieses Gremium in unserer Kirchengemeinde gut und harmonisch zusammenarbeitet. Deshalb habe ich mich auch bereit erklärt – falls ich wieder gewählt werde – für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen.

## Hier die Kandidatinnen der Mitarbeitenden:

Mein Name ist **Birgit Schmitz**, ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder.



Seit meiner Kindheit bin ich eng mit der Kirchengemeinde Drevenack verbunden, da meine Mutter von 1982 bis 2013 bei der Kirchengemeinde Drevenack beschäftigt war.

Ab 2002 habe ich dann die Vertretungen als Küsterin und Hausmeisterin übernommen und bin seit 2013 Hausmeisterin im Gemeindehaus tätig.

Mir liegt das Wohl der Kirchengemeinde am Herzen, deshalb stelle ich mich zur Wahl.

**Annette Ulland**  
aus Damm  
52 Jahre,  
verheiratet,  
zwei erwachsene  
Töchter.  
Seit 23 Jahren  
Jugendleiterin  
in Damm.



Seit September 2014 bin ich Koordinatorin für unser Netzwerk 50plus, seit März 1996 für die Mitarbeitervvertretung im Presbyterium, tätig bisher im Jugendausschuss und im Rat unseres Familienzentrums.

Ich mag an unserer Gemeinde, dass wir uns immer weiterentwickeln. Wir geben neuen Ideen Raum wie z.B. der Idee der Netzwerkgründung. Auch finde ich es toll, dass wir außer den hauptamtlich Mitarbeitenden eine große Zahl von Menschen haben, die sich für unsere Gemeinde einsetzen.



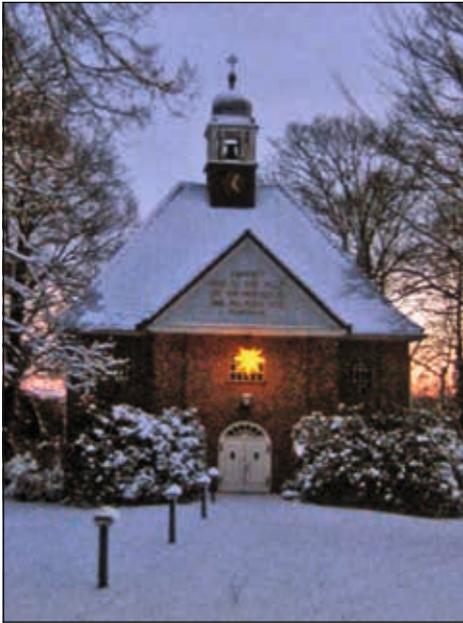


Foto: H. Herzog

## Weihnachten auf Lühlerheim

Zu den folgenden Veranstaltungen in der Evangelischen Stiftung Lühlerheim, Marienthaler Straße 10, Schermbeck-Weselerwald laden wir herzlich ein:

**Samstag, 5. Dezember, 18:15 Uhr:**  
Adventlich gestalteter Gottesdienst unter Beteiligung des Kirchenchores Drevenack in der Kapelle des Lühlerheims.

**Dienstag,  
8. Dezember, 16:00 Uhr:**  
Adventsfenster im Foyer des Bossow-Hauses. Ein gemütlicher

Nachmittag im Foyer des Seniorenwohnheims mit Adventsliedern des MGV Brünen, besinnlichen Texten, Punsch und Bratäpfeln im Rahmen der Adventsfensteraktion der Kirchengemeinde Brünen.

**Samstag,  
19. Dezember, 16:00 Uhr:**

Gottesdienst für alle Sinne: Weihnachtlicher oekumenischer Gottesdienst in der Kapelle, der besonders für Menschen mit Demenz und deren Familienangehörige gedacht ist. Zusammen mit Pater Klemens August Droste vom Kloster Karmel, Marienthal. Im neuen Jahr feiern wir den nächsten Gottesdienst für alle Sinne am **Samstag, 13. Februar**, ebenfalls um 16:00 Uhr.

**Samstag,  
19. Dezember, 18:15 Uhr:**

Besinnlicher Adventsgottesdienst unter Beteiligung des Posaunenchores Drevenack.

**Mittwoch,  
23. Dezember, 16:00 Uhr:**

Großer oekumenischer Weihnachtsgottesdienst der Stiftung Lühlerheim unter Beteiligung der Kirchengemeinden Drevenack und Marienthal.

**Donnerstag,  
31. Dezember, 18:15 Uhr:**

Sylvestergottesdienst in der Kapelle Lühlerheim. Ruhiger Jahresabschluss zur gewohnten Zeit.

### Die Gottesdienste 2016

Die evangelischen Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim finden wie gewohnt an jedem ersten und dritten Samstag im Monat statt. Beginn ist jeweils um 18:15 Uhr. Am dritten Samstag im Monat feiern wir gemeinsam Abendmahl.

### Das Café Lühlerheide ist geöffnet

Im Dezember: nur samstags und sonntags sowie feiertags von 14:00 bis 18:00 Uhr. Winterpause: 14. Dezember 2015 bis 15. Januar 2016. Ab Samstag, 16. Januar 2015, ist das Café dann wieder geöffnet. Für weitere Informationen und Reservierungen rufen Sie einfach an. Telefon: 02856 29-1600 (Café) oder 02856 29-0 (Verwaltung).

Frau Marten oder Frau Gössling werden Ihnen gerne weiterhelfen!

## Der Kinderkleidermarkt

findet vom 20. bis 23. Februar 2016 im Gemeindehaus Drevenack statt.

Annahme: Samstag, 20. 2. 2016  
von 10:00 bis 13:00 Uhr

Verkauf: Sonntag, 21. 2. 2016  
von 13:00 bis 16:00 Uhr

Verkauf: Montag, 22. 2. 2016  
von 9:00 bis 12:00 Uhr

Abholung: Dienstag,  
23. Februar 2016



## Dankeschönfest für Mitarbeitende

Am Samstag, 23. Januar 2016, sind wieder alle Mitarbeitenden der Kirchengemeinde eingeladen: Um 18:00 Uhr beginnen wir mit einem gemeinsamen Abendessen. Danach soll es wieder ein buntes Programm geben. Ihre Beiträge hierzu sind gerne erwünscht!

Am Sonntagmorgen folgt dann der Gottesdienst als Abschluss des Festes. Für die Abendveranstaltung bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro bei Annette Kruse 02858 2674.

# „Ich bin dann mal nebenan“



Foto:  
K.H. Heucher

Am 3. Januar 2012 kam ich erstmals zum Drevenacker Pfarrhaus, um mit Pfarrer Joppien über meine zweieinhalb jährige Ausbildungszeit als Vikar im Alltag einer Kirchengemeinde zu sprechen. „In Drevenack bekommen Sie eine intakte, theologisch wache und kritische Gemeinde“, hatte mir der damalige Superintendent Dieter Schütte Ende 2011 schon vorab versichert. Darin behielt er Recht.

Und so ich danke allen, die mich in den vergangenen fast vier Jahren begleitet haben: sei es bei den vielen verschiedenen Aufgaben in der Gemeinde, in meinem Prüfungsalltag während des Vikariats oder in der Anteilnahme am Glück unserer wachsenden Familie.

Nach nunmehr fast vier Jahren verabschiede ich mich zum 31. Dezember 2015 aus der Kirchengemeinde Drevenack um bis zur Neubesetzung der Pfarrstelle in der Nachbar-Kirchengemeinde die Vakanz-Vertretung dort zu übernehmen. Auch auf

diese neue Aufgabe freue ich mich. In diesem Sinne bin ich in Brünen dann mal nebenan...

Ihr Klaus-Hermann Heucher



## Weihnachten

Alle miteinander, die Fröhlichen und die Traurigen, werden verwandelt an der Krippe in Bethlehem. Jetzt wissen wir, woher wir kommen, wer wir sind und wohin wir gehen. Es ist die Liebe Gottes, die das Geheimnis unseres Lebens ans Licht bringt. Ja, es gibt wirklich nichts Schöneres als Weihnachten!



BISCHOF HEINRICH BEDFORD-STROHM,  
VORSITZENDER DES RATES DER  
EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND  
(EKD)

Am Samstag,  
5. Dezember 2015,  
findet wieder das  
**„Turmglühen“**  
in Damm statt!

Wenn Sie nicht zu herkömmlichen Süßigkeiten greifen, sondern Süßes aus Fairem Handel kaufen, machen Sie nicht nur den Beschenkten eine Freude, sondern auch den Menschen in den ärmeren Regionen der Welt.



Foto: [www.rhein-kreis-neuss.de](http://www.rhein-kreis-neuss.de)

**Unser Stand wird wie jedes Jahr wieder faire Produkte anbieten.**

Auch Schmuck, Accessoires, Filzhausschuhe und Taschen mit dem Fairtrade-Siegel werden wir im Angebot haben.

Neben dem Fairen Stand soll es auch einen **Kindertrödelmarkt** geben.

## Zu Fuß über die Alpen

Pfarrer Joppien berichtet von seiner Wanderung im Sabbatjahr am Dienstag, 5. Januar 2016, um 20:00 Uhr im Gemeindehaus.



Fotos: Hub Slabbers

Hinweis für Neugierige, die schon vorher etwas von meinen Berichten und Bildern sehen wollen:

[www.joindenalpen.wordpress.com](http://www.joindenalpen.wordpress.com)





## Laudate omnes gentes

Einladung zum Taizé-Gottesdienst am 3. Januar 2016

Der erste Sonntag im neuen Jahr wird wieder mit Liedern aus Taizé gestaltet. Wer hat Lust, mit zu musizieren? Erste Vorbesprechung mit Anspielen der Noten am Donnerstag, 14. Dezember 2015, um 19:00 Uhr im Gemeindehaus. Bis dahin sollten sich alle, die mitmusizieren wollen, beim Gemeindebüro melden.

Generalprobe am Samstag, 2. Januar 2016 um 19:00 Uhr in der Kirche, Aufbau und Einspielen ab 18:00 Uhr.

Der Gottesdienst ist dann am 3. Januar 2016 um 10:00 Uhr, Probe ab 9:00 Uhr.

Ein Weg durch die Passionszeit mit wöchentlichen Treffen.

Mehr als drei Millionen Menschen lassen sich jährlich mit „7 Wochen Ohne“, der Fastenaktion der evangelischen Kirche aus dem Trott bringen. Sie verzichten nicht nur auf Schokolade oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben. Dieses Jahr unter dem Motto:

**„Großes Herz! -  
Sieben Wochen ohne Enge“.**

Wir laden ein, diese Erfahrungen miteinander zu teilen. Dazu gibt es Treffen in der Kirche jeweils donnerstags um 20:00 Uhr ab 4. Februar 2016 (Infoabend) und dann regelmäßig bis zum 17. März 2016. Wer mag, kann sich dazu die Fastenbriefe auf [www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de) oder den Fastenkalender auf [www.7wochenohne.evangelisch.de](http://www.7wochenohne.evangelisch.de) (ab 7,90 €) bestellen. Wir tauschen uns aber auch über eigene Fastenideen und -erfahrungen aus.

**Sieben Wochen anders leben –  
machen Sie mit!**

## Weihnachtskonzert des Kirchenchores

# „Jetzt fangen wir zum Singen an“

Diese Zeile eines Liedes spricht für sich. In der frohen Erwartung auf die Geburt Jesu erheben alle Christen ihre Stimmen zum frohen Gesang.

Unter diesem Motto steht auch das diesjährige Advents- und Weihnachtskonzert des Kirchenchores, das am **Dienstag, 15. Dezember 2015, um 19:00 Uhr** in unserer Dorfkirche stattfindet.

Thematisch rankt sich wieder alles um Advent und Weihnachten. So werden neue und altbewährte vokale Beiträge präsentiert, die sowohl besinnlich als auch rhythmisch auf das bevorstehende

Weihnachtsfest einstimmen sollen. Ruhige neue Lieder als auch Kompositionen von Peter Maffay und Robert Stolz werden zu Gehör gebracht.

Unterstützt wird der Chor durch ein Barockensemble bestehend aus Streichern und Blockflöten, welches das Konzert mit anspruchsvollen instrumentalen Beiträgen bereichern wird.

Ebenfalls wollen wir Sie, liebes Publikum, einladen, das eine oder andere Adventslied, begleitet von Marco Rohde an der Orgel, gemeinsam zu singen.

Der Eintritt ist frei, jedoch werden am Ausgang Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit in unserer Gemeinde gerne entgegen genommen.

Helmut Dames



Evangelische  
Gehörlosengemeinde  
Wesel

Zu diesen Gottesdiensten laden wir alle interessierten, auch hörende Gemeindeglieder, herzlich ein!

Wir feiern unseren Gottesdienst **jeden 3. Samstag im Monat um 15:00 Uhr in der Gnadenkirche in Wesel, Wackenbrucher Straße 80.**

Anschließend treffen wir uns zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Gemeindehaus.

Die nächsten Gottesdienste sind am:  
Samstag,

16. Januar 2016, 15:00 Uhr und

Samstag, 20. Februar 2016,

15:00 Uhr mit Abendmahl

(Änderungen vorbehalten)

Homepage: [www.eggw.jimdo.com](http://www.eggw.jimdo.com)

## Stellenausschreibung

Für unser Gemeindebüro in Drevenack  
suchen wir ab dem **1. März. 2016**

# eine/n Verwaltungsangestellte/n

(Teilzeit auf geringfügiger Basis mit 3,5 Std./Woche)

### Schwerpunkt der Tätigkeit bilden die Aufgaben:

- Protokollführung der Sitzungen des Presbyteriums  
(Teilnahme an den Sitzungen und Erstellung des Protokolls)
- Vertretung der Hauptamtlichen Kraft im Gemeindebüro

### Wir erwarten:

- Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche
- gute EDV-Kenntnisse (MS Office)
- Teamfähigkeit
- Flexibilität und ergebnisorientiertes Arbeiten

### Wir bieten:

- Gehalt nach BAT-KF entsprechend der Qualifikation
- eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung
- eine unbefristete Beschäftigung

Ihre **schriftliche** Bewerbung senden Sie bitte

**bis spätestens 31. Dezember 2015** an:

Vorsitzender des Presbyteriums: Werner Bußmann, Kirchstr. 6, 46569 Hünxe  
Telefonische Auskünfte erteilt Werner Bußmann, Telefon-Nr. 02858 82268

**Das TEAM der Evangelischen Kirchengemeinde Drevenack  
freut sich auf SIE!**

## Stellenausschreibung

Für unser Familienzentrum in Drevenack  
suchen wir ab dem **1. Februar 2016**

# eine/n Mitarbeiter/in im Bereich Hauswirtschaft

Die Stelle ist befristet für 1 Jahr. Die tägl. Arbeitszeit beträgt 2 Stunden (Teilzeit mit 10 Std./Woche).

### Schwerpunkt der Tätigkeit bilden die Aufgaben:

- Zubereitung von Warmverpflegung für ca. 45 Kinder für das Familienzentrum / Inkl.. Kindertagesstätte Waldstrolche
- allgemeine hauswirtschaftliche Tätigkeiten die im direkten Zusammenhang mit der Zubereitung der Verpflegung stehen

### Wir erwarten:

- Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche
- gute Kochkenntnisse unter den Gesichtspunkten einer gesunden und abwechslungsreichen Ernährung
- Verständnis für die Bedarfe von Kindern
- Teamfähigkeit
- Flexibilität und ergebnisorientiertes Arbeiten

### Wir bieten:

- Gehalt nach BAT-KF entsprechend der Qualifikation
- eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung

Ihre **schriftliche** Bewerbung senden Sie bitte

**bis spätestens 31. Dezember 2015** an:

Ute Mäteling, Buschweg 3, 46569 Hünxe, Telefon-Nr.: 02858 6441

**Das TEAM des Familienzentrums Drevenack freut sich auf SIE!**



## Bei uns kommt alles auf den Tisch!!!

Ob Gesellschaftsspiele wie Scribble, Skipo, Monopoly oder der Klassiker „Mensch ärgere dich nicht“, hier kann alles Mögliche gespielt werden.

Verschiedene Spiele sind schon vorhanden, aber natürlich können auch gerne eigene mitgebracht werden.

Bei unserem Spieletreff sollen alle Beteiligten viel Spaß haben und er kann helfen, den tristen Alltag auch mal auszublenden.

Also, einfach ohne Anmeldung reinschauen und mitspielen.

## Kinoabend im Netzwerk

Unser allgemeines Netzwerktreffen findet wie angekündigt am 3. Dezember 2015 um 18:00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Nach dem allgemeinen Austausch möchten wir um ca. **18:30 Uhr zu einem gemütlichen Kinoabend** übergehen.



**Gesellschaftsspiele**  
Jeden 2. und 4. Mittwoch im  
Monat ab 17:00 Uhr im  
Gemeindehaus, kleiner Saal.

Hierzu laden wir alle Netzwerker und Netzwerkerinnen und alle Interessierten (50plus) herzlich ein!

## Ich für mich für andere!

Eine Schulung bei Friederike Venohr „Gestaltung und Bearbeitung einer Homepage“ machten Wilfried Panko und Nils Just!



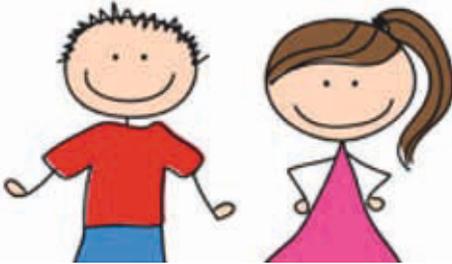
Foto: A. Ulland

Mit dem netzwerkeigenen Laptop – gesponsert durch die Stiftung „Kuratorium Deutsche Altershilfe“ – können die beiden Herren jetzt unsere Homepage selbst aktualisieren.



# Termine für unsere Kindergruppe

für alle Kinder ab 6 Jahren  
jeden zweiten Dienstag  
von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr



*8. 12. 2015 / 22. 12. 2015*

*19. 1. 2016 / 2. 2. 2016*

*16. 2. 2016 / 1. 3. 2016*

*15. 3. 2016 / 29. 3. 2016*

Wir freuen uns auf Euch!

Anna, Frederike und Annette

## KinderKino

Ab Januar startet wieder  
unser Kinderkino!

Die genauen Termine  
werden noch rechtzeitig  
im Jugendhaus  
bekannt gegeben.

# NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! Mädchenkram

für Mädchen ab 10 Jahren  
jeden zweiten Montag  
von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr



Hier die Termine

*14. 12. 2016 / 11. 1. 2016*

*25. 1. 2016 / 22. 2. 2016*

*7. 3. 2016 / 21. 3. 2016*

*Der Termin am 8. 2. 2016  
fällt aus!*

# Mädchen- aktionstag

**X-MAS-Tour  
nach Münster**



**für Mädchen ab 12 Jahren**

**Am Samstag, 12. Dezember 2015,  
möchten wir mit Euch den Weih-  
nachtsmarkt in Münster besu-  
chen.**

**Los geht es um 10:00 Uhr mit  
dem Bus ab Wesel.**

**Der Teilnehmerbeitrag beträgt  
5,-Euro.**

**Weitere Infos und die Flyer zur  
Anmeldung erhaltet ihr  
im Jugendhaus.**

**(Gefördert durch unser  
Kreisjugendamt Wesel)**



# OFFENER TREFF

**Jeden Freitag  
von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr**

**Für alle Jugendlichen  
ab 11 Jahren**



Foto: A. Ulland

**Der Offene Treff bietet Euch:**

- einen regelmäßigen und offenen Treffpunkt
- verschiedene Sport- und Spielangebote (z.B. Kicker, Billard, Fußball, Airhockey, Singstar, neue Medien usw.)
- Brett- und Kartenspiele
- Kreativangebote
- gemeinsames Kochen und Essen
- Filmabende und Ausflüge
- verschiedene Projekte wie z.B. in 2015 „Upcycling“
- chillen, quatschen, Kaffee / Tee trinken
- offene Ohren für Eure Anliegen
- und vieles mehr



Schwibbogen

Foto: Dieter Bückmann

### Neues Modell der Drevenacker Dorfkirche

Die Drevenacker Kirche  
im Lichterbogen!

Im Jugendtreff und auf dem  
Drevenacker Weihnachtsmarkt  
am 3. Adventswochenende,  
12. und 13. Dezember 2015,  
erhältlich.

Natürlich sind auch die anderen  
Modelle (klassisch oder als Weih-  
nachtsbaum) weiterhin im Angebot!

## Jugend- infos



**1. Kart-Turnier für Jungen**  
Am **Freitag, 4. Dezember 2015**,  
findet wieder das traditionelle Kart-  
Racing-Turnier mit Motorkarts um  
den Nikolaus-Cup des Kreises We-  
sel in Bocholt statt.

Anmeldung und Info im JU

### 2. Ausflug zum Weihnachtsmarkt nach Münster – Nur für Mädels!

Der Fachbereich Jugend des Kreises  
Wesel lädt am Samstag, 12. Dezem-  
ber 2015, zum Ausflug zum Weih-  
nachtsmarkt nach Münster ein!

Mädchen ab 12 Jahren sind dazu  
herzlichst eingeladen.

Anmeldung im JU

### 3. „Macht Euch ein Bild“ - Bilderbibel mit Drevenacker Beitrag!

Anlässlich des Themenjahres 2015  
der rheinischen Kirche: „Bild und  
Bibel“, zum 500. Reformationsjubi-  
läum, ist eine Bilderbibel mit Fotos  
und Bibelversen gedruckt worden.

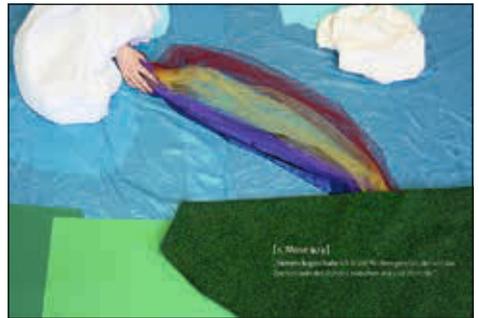


Foto: Pressestelle der evangeli-  
schen Kirche im Rheinland

Unser Beitrag zu Hiob, 6,11: „**Was  
ist meine Kraft, dass ich aushar-  
ren könnte; und welches Ende  
wartet auf mich, dass ich geduldig  
sein sollte?**“, mit einem von Robin  
Kammerknecht aufgenommen Foto  
wurde in die Bilderbibel übernom-  
men und vom Präses der Evange-

lischen Kirche im Rheinland, Manfred Rekowski, überreicht.

Die Bilderbibel wird in der Dorfkirche ausliegen und einsehbar sein.

**4. Grundschulung für zukünftige Helfer in der Jugendarbeit**

Das Jugendreferat unseres Kirchenkreises bietet im Februar und April drei Wochenendkurse für Jugendliche an, die ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätig sein wollen.

**Termine: 12. bis 14. Februar  
26. bis 28. Februar und  
8. bis 10. April 2016.**

Anmeldung und Info im JU

**5. So viel zu danken!**

Seit den Sommerferien steht der ehemalige Billardraum „nur noch den Mädchen“ zur Verfügung. Karaoke singen, Playstation spielen, im Internet surfen, basteln, chillen und ganz besonders tanzen, sind dort ungestört möglich.

Dass dort Tänze einstudiert werden können, verdanken wir dem **Förderkreis Jugend-Schule-Sport e.V. Drevenack**, dem Verein zum Wohle unserer Jugend! Der Verein sponserte einen großen Tanzspiegel!



Tanzspiegel Foto: Dieter Bückmann

Die Mädchen sagen „**Danke**“!

Übrigens: Man kann auch Mitglied im Förderkreis werden und die Jugendarbeit in Drevenack unterstützen. Anmeldung und Info unter: [www.foerderkreis-drevenack.de](http://www.foerderkreis-drevenack.de), oder im Jugendtreff nachfragen.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei der **van Hees Theyssen Vogel'schen Stiftung**, vertreten durch Edmund Eichelberg. Die Stiftung schenkte uns ein komplett neues Internet-Café mit vier Rechnern und zwei neuen Playstation 4 (einen für die Jungen und einen für die Mädchen).



Spielcomputer

Foto: Dieter Bückmann

**6. Buntblick – Jugendliche für Demokratie, Vielfalt und Toleranz**

Gemeinsam mit dem Jugendreferat unseres Kirchenkreises hatten wir unter dem Titel: „**Verdammt lang her?**“ ein Projektjahr gegen das Vergessen von Verbrechen des Nationalsozialismus veranstaltet.

Eine Wanderausstellung von Kinderzeichnungen aus dem Konzentrationslager, eine Fahrradtour zu den Stolpersteinen im Kirchenkreis, die

Besuche von den Gedenkstätten Buchenwald, Hadamar und Auschwitz sowie politische Diskussionen bildeten die Programmschwerpunkte.



Logo/LJR-NRW: buntblick

Vom **Landesjugendring NRW** ist das besondere Engagement der Jugendlichen in diesem Projekt gewürdigt worden! So ist das Projekt jetzt für den **„buntblick-Preis 2015“** **nominiert!**

## Zeitzeugengespräch in Auschwitz

Gemeinsam mit einer Jugendgruppe aus dem gesamten Kirchenkreis unter der Leitung der Jugendreferentin Michaela Leyendecker besuchten wir in den Herbstferien die Gedenkstätte des Konzentrationslagers Auschwitz in Polen.

Nach 20 Stunden Zugfahrt erreichten wir unser Ziel – Oświęcim Bahnhof.

Freitags morgens ging es zum Stammlager Auschwitz 1.

Der dichte Nebel, durch den wir liefen, machte die Situation noch unbehaglicher, als sie eh schon war. Alles war ruhig, kaum einer unterhielt sich, alle waren gespannt, was uns in den nächsten Stunden erwarten würde.



Stammlager 1 Foto: Annika Haupt

Wie können Menschen so grausam sein? Berge von Koffern, Schuhen und Haaren – unfassbar!

Doch das sollte erst der Anfang sein ...

Am nächsten Tag ging es dann mit einem kleinen Fußmarsch zum Vernichtungslager Auschwitz / Birkenau. Genau die gleiche Strecke sind die Gefangenen des Stammlagers täglich gelaufen, um Birkenau überhaupt zu errichten. Eine erschreckende Vorstellung.

Und da ist es, das Todestor mit der bekannten Rampe – der sogenannten Todesrampe. Hier standen SS-Soldaten und Ärzte und haben wahllos entschieden, wer ins Lager muss und wer direkt zum Krematorium durchgeht, die letzten Schritte so vieler Menschen.

Wirklich sehr erschreckende Bilder und Eindrücke für uns alle – immer noch waren alle fassungslos und entsetzt, unter welchen Bedingungen die Gefangenen dort gelebt haben,

wenn man das überhaupt noch Leben nennen konnte.

Am Nachmittag kam dann ein Zeitzeuge zum Gespräch in unsere Unterkunft. Er berichtete aus dem Ghetto in Lodz und wie er dann von KZ zu KZ verfrachtet wurde, je nachdem in welchem gerade Arbeiter gebraucht wurden.

Er erzählte, wie er mit zwei Freunden die Soldaten ausgetrickst hat und vom Todesmarsch, auf dem er dann floh. Das war wirklich einer der emotionalsten Momente der Fahrt.



Zeitzeuge Foto: Angelika Haupt

Am Sonntagmorgen ging es von Auschwitz weiter nach Krakau, wo wir uns unter anderem im jüdischen Viertel auf die Spurensuche der Vergangenheit machten.

Am nächsten Tag ging es zurück nach Duisburg, 20 Stunden Zugfahrt lagen vor uns und eine eindrucksvolle, sehr emotionale Fahrt hinter uns.

Vielen Dank an Michaela Leyendecker und Dieter Bückmann, die uns diese Erfahrungen ermöglicht haben.

Annika Haupt



Die 57. Aktion Brot für die Welt, die am 1. Advent 2015 eröffnet wird, steht unter dem Motto „**Satt ist nicht genug – Zukunft braucht gesunde Ernährung**“. Damit will das Hilfswerk der evangelischen Landeskirchen und Freikirchen in Deutschland auf die Ursachen für Mangelernährung aufmerksam machen.

Zweites  
Oktoberfest  
im  
**Café  
Creme-  
törtchen**



Im September feierten wir unser zweites Oktoberfest im Café Creme-törtchen.

Viele liebe Besucher und Besucherinnen wurden mit leckeren Grillspezialitäten und Salaten bewirtet und verwöhnt!

Ein vollkommen neues Team von Mädchen und Jungen bewirtete aufmerksam und freundlich alle Gäste! Am Grill standen Julian und George aus Syrien, richtig zünftig ging es zu, als Ariana, Lena und Karo im Trachtenkleid bayerische Volkstänze vorführten.



Oktoberfest Foto: Dieter Bückmann

Und so erlebten wir eine vollkommen fremde Welt am Niederrhein!

## Diakoniesamm- lung 2015

In den nächsten Wochen machen sich wieder viele ehrenamtliche Sammler auf den Weg, um Spendengelder für diakonische Aufgaben zu sammeln.

Da der stetig wachsende Zustrom von Flüchtlingen in den letzten Monaten selbstverständlich auch Auswirkungen in unserem Kirchenkreis sowie unserer Kirchengemeinde hat, soll hauptsächlich für die Bewältigung der Probleme dieser hilfesuchenden Menschen gesammelt werden.

Dazu wird im Diakonischen Werk Wesel eine hauptamtliche Kraft mit zehn Wochenstunden eingestellt, die unter anderem auch ehrenamtliche Helfer in den Gemeinden vielschichtig unterstützen soll, wie z.B. Kontakte zu Ämtern und Flüchtlingsreferenten in Kommunen schaffen, Fördertöpfe vermitteln, Unterstützung von Ehrenamtlichen für die Begleitung von Flüchtlingen bei Behördengängen oder Ehrenamtliche werben.

Wir möchten Sie bitten, uns mit Ihrer Spende bei dieser gewaltigen Aufgabe zu unterstützen.

Eine besinnliche Adventszeit  
wünscht Ihnen

Gertrud Hülsmann

# Evangelisches Familienzentrum Drevenack

## **Liebe Gemeinde!**

Im August hat ein neues Kindergartenjahr begonnen. Wir haben 22 Kinder neu aufgenommen. Davon waren / sind acht Kinder unter drei Jahren. Mittlerweile haben sich alle neuen Kinder und ihre Eltern relativ gut in ihrer Gruppe eingelebt und erste Kontakte geknüpft.

In diesem Kindergartenjahr haben wir zum ersten Mal nach dem sogenannten Berliner Modell eingewöhnt. Wir berichteten schon im letzten Gemeindebrief darüber. Dieses Modell wurde in Berlin entwickelt, da dort schon vor etlichen Jahren viele Kinder unter drei Jahren in Kinderkrippen aufgenommen wurden. Erfahrungswerte wurden gesammelt und man stellte fest, dass dieses Modell auch für Kinder über drei Jahre gut anwendbar ist.

Die Kinder werden sehr individuell an den Kindergarten gewöhnt und die Eltern sind stark in die Eingewöhnung integriert. Die Kinder bauen in ihren ersten Lebensmonaten besondere Bindungen zu den Personen ihrer engsten Umgebung auf.

Diese Bindungen nutzt das Modell, indem es über die Bindungspersonen (in der Regel die Eltern) Beziehungen zu den Erzieherinnen aufbaut.

Dabei bilden die ersten Bindungspersonen eine sichere „Basis“, worauf sich das Kind immer wieder zurückziehen kann. In der Regel dauert der Aufbau einer solchen Beziehung sechs bis 14 Tage / Treffen. Manchmal allerdings auch länger.

In diesem Kindergartenjahr beginnen wir mit der Portfolio-Arbeit. Dies ist eine Form der Bildungsdokumentation, die uns das Gesetz vorschreibt.

Das Portfolio könnte man als Entwicklungstagebuch, geführt vom Kind und seinen Bildungsbegleitern, beschreiben. Im Portfolio werden Lerngeschichten, Fotos und gemalte Bilder der Bildungsbereiche in den unterschiedlichen Entwicklungsphasen des Kindes im Kindergarten festgehalten. Das Portfolio ist für das Kind immer zugänglich.

Der Begrüßungsgottesdienst für unsere neuen Kinder fand in diesem Jahr am 14. August 2015 in der Evangelischen Kirche Drevenack mit den Eltern, Freunden und Familienangehörigen statt.

Am 6. Dezember 2015 feiern wir dort gerne mit Ihnen als Gemeinde einen Gottesdienst mit Taufe zum Thema „Nikolaus“. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Seit einiger Zeit hegen wir den Wunsch, dass wir in der Kita vor Ort das Mittagessen zubereiten und nicht mehr auf einen Caterer angewiesen sind. Mittlerweile haben wir

schon Einiges in die Wege geleitet und wir könnten in absehbarer Zeit damit beginnen. Koch- und Zubereitungsutensilien sind gekauft, Speisepläne entwickelt, die kennzeichnungspflichtigen Inhaltsstoffe sind in einer Kladde aufgeführt, mit Zulieferern für Lebensmittel sind Vereinbarungen getroffen – was noch fehlt, ist die Person, die sich mit unserer Unterstützung daran wagt und für ca. 45 Kinder kocht. Berufliche Voraussetzungen sind nicht erforderlich.

Der / Die Bewerber/in sollte Freude an der Lebensmittelverarbeitung haben und mit Kreativität sowie Flexibilität an die Aufgabe herangehen. Die Stelle ist für zwei Stunden am Tag und fünf Tage in der Woche angedacht. Bei Interesse wenden Sie sich gern an: Ute Mäteling, 02858 6441 (siehe Stellenanzeige Seite 21).

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit!

Mit freundlichen Grüßen aus dem Familienzentrum, im Namen aller Kollegen/innen,

Ute Mäteling

**Hallo  
hier ist  
KiKi!**



**Was ist KiKi?**

Die Kirche mit Kindern, ist doch klar!

Zur KinderKirche treffen wir uns jeden ersten Samstag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr im Gemeindehaus – manchmal auch zum Familiengottesdienst am Sonntag. Dieser Termin steht dann frühzeitig im Gemeindebrief.

### **Was machen wir denn so?**

Wir begrüßen uns mit einem Lied und finden uns zu einer Erzählrunde zusammen. Sodann stärken wir uns beim Frühstück.



Foto: Corry Bußmann

Gemeinsam entdecken wir eine Bibelgeschichte oder sprechen über ein Thema.

Dabei gehen wir auf Phantasieriisen, singen Lieder auch mit Instrumentenbegleitung und hören Geschichten. Wer Lust hat, kann all dieses kreativ umsetzen beim Malen, Basteln, Experimentieren oder auch Tanzen.

Das Gebastelte kann mit nach Hause genommen werden oder wir stellen es in der Kirche aus.

# ÖFFNUNGS- ZEITEN



## MONTAGS:

### → Mädchenkram

für Mädchen ab 10 Jahren  
von 17:30 bis 19:30 Uhr

### → PC-Kurs

Netzwerk 50plus  
für Anfänger  
von 17:30 bis 18:30 Uhr  
für Fortgeschrittene  
von 18:30 bis 19:30 Uhr

### → Englischkurs

Netzwerk 50plus  
von 18:00 bis 19:30 Uhr

## DIENSTAGS:

### → Kindergruppe

von 16:30 bis 18:00 Uhr  
für alle Kinder ab 6 Jahren

### → Yoga

Netzwerk 50plus  
von 19:30 bis 20:30 Uhr

## MITTWOCHS:

### → Dammer Treff

letzter Mittwoch im Monat  
von 15:00 bis 17:30 Uhr

## FREITAGS

### → Offener Treff

von 16:00 bis 19:00 Uhr  
für alle Jugendliche ab 11 Jahren  
von 19:00 bis 21:00 Uhr  
für alle Jugendliche ab 16 Jahren

### → Tischtennis

Netzwerk 50plus  
ab 20:00 Uhr

## SONNTAGS:

### → Tanzkurs

Netzwerk 50plus  
von 18:00 bis 19:30 Uhr

**Dezember**

Sa	05.12.	10-12 Uhr	KinderKirche – Gemeindehaus
	05.12.	18:15 Uhr	Lühlerheim – Gottesdienst mit Kirchenchor Drevenack (Herzog)
So	06.12.	10:00 Uhr	Drevenack – Gottesdienst mit den Waldstrolchen und Taufen (Heucher)
So	13.12.	10:00 Uhr	Drevenack (Stephan)
Sa	19.12.	16:00 Uhr	Lühlerheim – Gottesdienst für alle Sinne (Herzog)
Sa	19.12.	18:15 Uhr	Lühlerheim – Gottesdienst mit Posaunenchor Drevenack (Herzog)
So	20.12.	10:00 Uhr	Drevenack (Heucher)
Mi	23.12.	16:00 Uhr	Lühlerheim – Weihnachtsgottesdienst (Herzog)
Do	24.12.	16:00 Uhr	Drevenack – Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Katechumenen (Heucher)
	24.12.	18:00 Uhr	Drevenack (Herzog); Kirchenchor
	24.12.	23:00 Uhr	Drevenack (Heucher); Posaunenchor
Fr	25.12.	10:00 Uhr	Drevenack – Gottesdienst mit Abendmahl (Heucher)
Sa	26.12.	10:00 Uhr	Schermbeck – Singegottesdienst (Herzog)
So	27.12.	10:00 Uhr!	Damm, Andacht mit Weihnachtsfrühstück, (Heucher)
Do	31.12.	18:15 Uhr	Lühlerheim – (Herzog)
	31.12.	19:30 Uhr	Drevenack – (Heucher)

**Januar 2016**

Fr	01.01.		kein Gottesdienst
Sa	02.01.	18:15 Uhr	Lühlerheim (Herzog)
So	03.01.	10:00 Uhr	Drevenack – Taizé-Gottesdienst (Joppien)
Sa	09.01.	10-12 Uhr	KinderKirche – Gemeindehaus
So	10.01.	10:00 Uhr	Drevenack (Berg)
Sa	16.01.	18:15 Uhr	Lühlerheim – Gottesdienst mit Abendmahl (Joppien)
So	17.01.	10:00 Uhr	Drevenack – Gottesdienst mit Abendmahl (Joppien)
So	24.01.	10:00 Uhr	Drevenack – Gottesdienst zum Dankeschönfest für die Mitarbeitenden (Joppien)
So	31.01.	10:00 Uhr	Drevenack (Duscha)

**Februar**

Sa	06.02.	10-12 Uhr	KinderKirche – Gemeindehaus
Sa	06.02.	18:15 Uhr	Lühlerheim (Herzog)
So	07.02.	10:00 Uhr	Drevenack – Gottesdienst mit Taufen (Joppien)
So	14.02.	10:00 Uhr	Drevenack (Joppien) anschl. Presbyteriumswahl im Gemeindehaus
Sa	20.02.	18:15 Uhr	Lühlerheim – Gottesdienst mit Abendmahl (Joppien)

- So 21.02. 10:00 Uhr Drevenack (Joppien)  
So 28.02. 10:00 Uhr Drevenack (Joppien)

### März

- Sa 05.03. 10-12 Uhr KinderKirche – Gemeindehaus  
Sa 05.03. 18:15 Uhr Lühlerheim (Herzog)  
So 06.03. 10:00 Uhr Drevenack – Gottesdienst mit Taufen (Joppien)  
So 13.03. 10:00 Uhr Drevenack – Einführungsgottesdienst  
für das neugewählte Presbyterium (Joppien)  
Sa 19.03. 18:15 Uhr Lühlerheim (Herzog)  
So 20.03. 14:00 Uhr! Drevenack – Goldkonfirmation (Joppien)  
Do 24.03. 18:15 Uhr Lühlerheim – Abendmahlgottesdienst  
mit anschl. Essen (Herzog und Joppien)  
Fr 25.03. 10:00 Uhr Drevenack – Abendmahlgottesdienst (Joppien)  
Sa 26.03. 18:15 Uhr Lühlerheim – Oekumenischer Ostergottesdienst  
(Herzog / Pater Klemens August Droste)  
So 27.03. 10:00 Uhr Drevenack (Joppien)  
Mo 28.03. 10:00 Uhr Drevenack (Stephan)

---

## Termine der Frauenhilfe

### Dezember

- Mi 02. 14.30 Uhr Arbeitskreis  
Mi 16. 14.30 Uhr Adventsfeier

### Januar

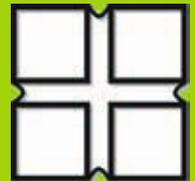
- Mi 06. 14.30 Uhr Arbeitskreis  
Mi 20. 14.30 Uhr **Bezirksfrauentag !!!**

### Februar

- Mi 03. 14.30 Uhr Arbeitskreis  
Mi 17. 14.30 Uhr Frauenhilfe – Vorbereitung auf den Weltgebetstag

### März

- Mi 02. 14.30 Uhr Arbeitskreis  
Fr 04. 15.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag  
in der Drevenacker Kirche  
Mi 16. 14.30 Uhr Frauenhilfe



# ÖFFNUNGS- ZEITEN



## Montag

Seniorentreff .....	15:00 bis 18:00 Uhr
Anonyme Alkoholiker .....	19:30 Uhr
AA und Angehörige (3. Montag).....	19:30 Uhr

## Dienstag

Nähkurs der Ev. Familienbildungsstätte im Kirchenkreis Wesel .....	9:00 bis 11:15 Uhr
Katechumenenunterricht .....	15:30 bis 17:00 Uhr
Offener Jugendtreff .....	16:00 bis 20:00 Uhr
Kirchenchor .....	18:00 Uhr

## Donnerstag

Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 21:00 Uhr
Bibel im Gespräch (am 1. Do im Monat) .....	20:00 Uhr

## Freitag

Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 22:00 Uhr
Posaunenchor – Jungbläser .....	19:30 bis 20:00 Uhr
Posaunenchor .....	20:00 Uhr

## Samstag

Konfirmandenblocktag, 1 x im Monat .....	9:00 bis 13:00 Uhr
--	--------------------



Foto: Corry Bußmann

Zum liturgisch kindgerechten Abschluss mit „Vater unser“ und Segen gehen wir in die Kirche.

Wir freuen uns auf Kinder ab Kindergartenalter oder in Begleitung eines Elternteiles gerne auch jünger.





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Bibelrätsel

Als Jesus geboren war, wollte der König Herodes ihn töten lassen. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und seiner Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?



## Vogel-Kekse

Lass etwa Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse

entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstecher-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch. Gib zunächst etwas

trockenes Vogelfutter

hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse

auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!



„Ich würde so gerne Skifahren gehen“, klagt der Tausendfüßler, „aber wenn ich die Skistiefel endlich anhave, ist schon Frühling!“

Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?



Treffen sich zwei Skelette im Schnee. Sagt das eine zum anderen: „Ich frier bis auf die Knochen!“

Der Skifahrer mit der kürzesten Strecke

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Oekumenische Begegnungen in der Advents- und Weihnachtszeit

Das diesjährige Oekumenische Adventsfenster findet am 13. Dezember 2015 um 18:00 Uhr nach dem Drevenacker Weihnachtsmarkt vor dem Oekumenischen Schaukasten am Parkplatz bei Edeka statt.

Gemeindeglieder der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus und der Evangelischen Kirchengemeinde Drevenack treffen sich schon zum dritten Mal an diesem Ort zu einer adventlichen Besinnung und zu Gesprächen.

Jeder Interessierte ist zu dieser Fensteraktion herzlich eingeladen.

Helfende Hände werden für Plätze, Glühwein und Punsch sorgen.

Bereichern können Sie das adventliche Treffen mit Text-, Punsch- und Weihnachtsplätzchenkreationen, die Sie immer schon gerne einmal vorstellen wollten.

Die Pfarrer Mertens und Heucher haben Ihr Kommen zugesagt. Sie werden kleine Texte vortragen und



sicherlich das eine oder andere Adventslied anstimmen.

Entgegen der oben stehenden Karikatur zu Ökumene und Kirche öffnet sich die Kirchentüre in St. Antonius am 27. Dezember 2015 um 18:00 Uhr für ein gemeinsames Singen an der Krippe.

Der Kirchenchor Drevenack (Leitung: Marco Rhode) und der Kirchenchor St. Antonius (Leitung: Gabriele Rademacher) werden an der Krippe Weihnachtslieder vortragen. Ein Ohrenschaus, den man sich nicht entgehen lassen sollte.

Der Eintritt ist frei.

Um eine Spende wird gebeten.

Reinhard Schmitz

# Geburtstage

---

*Aus Datenschutzgründen  
werden die Namen nur im  
gedruckten Gemeindebrief  
veröffentlicht.*

# Projektchor kehrt aus Namibia zurück

Am 15. August 2015 ging es für den Projektchor Namibia nun endlich los. Alle 22 Mitreisenden waren sehr gespannt auf das, was uns im Kirchenkreis Otjiwarongo erwartete.

Die erste Nacht verbrachten wir in Windhoek und wurden am nächsten Morgen von Liza Gaingos, Tochter des Pfarrers Bartholomäus Gaingos, zu einer kleinen Tour durch die Hauptstadt abgeholt. Gleich am Mittag ging es zu unserer ersten Station:

Omaruru, der Partnergemeinde von Brünen. Nach einem kurzen Bummel durch den Ort und einer sehr interessanten Führung durch das kleine Museum dort, fuhren wir, wie verabredet, zur ELCRN-Kirche. Dort trafen wir auf den Frauenkreis und einen Ältesten, der uns dann erklärte, dass man erst am nächsten Tag mit uns gerechnet hatte. Dies bedeutete, dass für diejenigen, welche keine Lodgeübernachtung gebucht hatten, nun keine Übernachtungsmöglichkeit in Privatquartieren möglich war. Großes Problem? Nein, wir waren ja in Namibia.

Zunächst wurden wir trotzdem mit Musik und Tanz willkommen geheißen, dann wurde schnell eine Unterkünftsmöglichkeit mit Hilfe der Ältesten gesucht und gefunden.

Am nächsten Morgen fuhren wir nach Kalkfeld, einer abseits gelegenen Gemeinde, die auch zum Kirchenkreis Otjiwarongo gehört.

Dort leben viele Alte, Kranke und Kinder unter sehr einfachen Verhältnissen. Es gibt eine Schule, einen Lebensmittelladen, einen Fußballplatz, eine kleine Kirche, viel Staub und Geröll und Salfine. Salfine ist die Diakonieschwester dort, die sich zusammen mit ihrer Tochter und drei weiteren Frauen um knapp 380 der ärmsten Erwachsenen und Kinder kümmert.

Sie kocht unter unvorstellbaren Verhältnissen jeden zweiten Tag für die Menschen, versucht immer wieder Medikamenten zu bekommen und pflegt die Alten sowie Kranken und spendet Hoffnung für die Kinder.

Salfine und ihre Tochter haben uns sehr schwer beeindruckt, viele von uns waren sprachlos und auch ein wenig hilflos. Aber auch Salfine war sehr glücklich, dass wir sie nicht vergessen hatten. Ihr tief unerschütterlicher Glaube hilft ihr jeden Tag zu überstehen und weiter voran zu gehen.

Wir waren nun wirklich in unseren Partnerschaftsgemeinden in Namibia angekommen.

Zurück in Omaruru feierten wir gemeinsam mit den Chören der Gemeinde in der Kirche. Es wurde getanzt, gelacht, gesungen und gebetet.



Foto: Anja Neuhaus

Nun waren auch die Privatquartiere vorbereitet und unsere erste Nacht in der „Location“ stand uns bevor. Was dieser Begriff genau bedeutet, haben wir in den nächsten Tagen gelernt.

Die Location ist das Wohngebiet der Schwarzen. Es sind häufig sehr einfache Häuser mit zwei oder drei Räumen, einer kleinen Küche und einem Bad. Es ist sehr unterschiedlich wieviele Menschen auf diesen vielleicht 50 qm leben.

Bei meiner ersten Übernachtung waren es drei Erwachsene, fünf Kinder, ein Baby und sechs Hunde. Es gab zwei Schlafzimmer, wovon wir eins bekamen. Das Bad war vorhanden, aber es fehlte das Wasser ... dies war typisch und alle mussten sich daran zunächst einmal gewöhnen.

Die Menschen rückten in jeder Gemeinde zusammen und taten alles in ihrer Machst stehende, um es uns angenehm zu machen. Viele von uns bekamen am Morgen eine Tasse Tee oder Kaffee und manche auch einen Toast, alle wurden herzlich aufgenommen.

In den Gemeinden Omaruru, Otjiwarongo und Outjo waren wir insgesamt fünf Nächte privat untergebracht. Die „Qualität“ der Unterkünfte war sehr unterschiedlich, aber die Freude an der Begegnung und die uns entgegengebrachte Herzlichkeit waren in allen Gemeinden gleich. Wir sind alle sehr dankbar für diese Erfahrung.

Neben der Location gibt es in den Gemeinden noch die sogenannten „Blechhüttendörfer“ und die „dun-

kel hooks“. Diese wurden uns in Khorixas und Outjo sehr eindrucksvoll erklärt und wir hatten die Möglichkeit sie zu besichtigen.

Die Menschen flüchten aufgrund der Arbeitslosigkeit vom Land in die Stadt und siedeln sich dort am Rand der Stadt an. Sie haben rein gar nichts und versuchen dann sich aus Blech, Steinen und Holz eine Unterkunft zu bauen. Die Gemeinden versuchen, diese Orte mit dem Nötigsten wie Strom und Wasser zu versorgen.

Doch dieses gestaltet sich sehr schwierig. In Outjo z.B. hat man Wasserspender installiert, an denen man sich für kleines Geld mit einem Chip Wasser holen kann. Die Wege zu den Spendern sind für manche sehr weit oder selbst der geringe

Beitrag ist für das Wasser nicht aufzubringen.

In diesem Fall können die Menschen kleine Beträge beim Pfarrer erbitten. Das Engagement von Pfarrer Partick Jooste imponierte uns sehr. In „dunkel hook“ gab es all das nicht. Hier lebten die Menschen von der Hand in den Mund ohne Wasser und Strom. Der einzige Lichtblick war der Kindergarten, welcher von der Kolpingfamilie aus Bocholt betrieben wird. Ein sehr unwirklicher Ort, an dem wir uns mit unseren Kameras und vollen Rucksäcken ein wenig schämten und sehr demütig angesichts unserer eigenen Situation wurden.

Neben der Location und den Blechhüttendörfern hatten wir noch die Möglichkeit zwei Hostels zu besich-



Foto: Anja Neuhaus

tigen. Zum einen waren wir in Fransfontain, dem ersten Einsatzort von Jenny Trapp. Das Hostel liegt ca. 45 Minuten von Khorixas entfernt und ist in einem sehr renovierungsbedürftigen Zustand. Die Toiletten waren teilweise nicht funktionsfähig und die Gebäude sehr mitgenommen. Schwester Sarah kümmert sich u.a. um die Hostelkinder, die zurzeit Urlaub hatten. Wir sind sehr gespannt auf einen genaueren Bericht von Jenny.

Das zweite Hostel war in Otjiwarongo, einem weiteren Einsatzort von Jenny. Diese Einrichtung war in einem baulich deutlich besseren Zustand, aber auch hier wurden die Bedürfnisse auf den zweiten Blick klar deutlich: Kaputte und durchgelegene Matratzen, eine Waschmaschine für über 100 Kinder, keine Schränke, viel zu wenig Kleidung und Schuhe und ein neuer hoher Zaun zur Sicherheit vor Übergriffen auf die Kinder.

Das Hostel wird von Adelheid geführt einer sehr engagierten und couragierten Gemeindeschwester. Zurzeit erhält sie bis Oktober Unterstützung von Lea Lindmaier, die für drei Monate über den Kirchenkreis Tecklenburg in Otjiwarongo arbeitet. Danach wird Jenny ihre Aufgabe übernehmen.

All diese Erfahrungen waren sehr wichtig für unsere Reise und wir sind sehr dankbar, dass uns immer

wieder Menschen dorthin geführt haben und wir das „wahre“ Leben in den Gemeinden sehen durften. Viele tolle, engagierte und beeindruckende Menschen haben wir kennengelernt.

Anja Neuhaus



# Gottesdienst mit Bläsern am Nordkap

Leinen los heißt es unter den Klängen von gleich zwei Posaunenchoren am 30. Juli 2015 in Bremerhaven. Auf der MS Berlin spielt unter der Leitung des baden-württembergischen Landesposaunenwartes Hans-Ulrich Nonnenmann der sich gerade konstituierte Bord-Posaunenchor und an Land antwortet ein Auswahlchor der Nordkirche.



Bord-Posaunenchor auf der MS Berlin

Foto: G. Sommer

Wir, eine Bläserin und ein Bläser aus dem Posaunenchor Drevenack, sind im Bord-Posaunenchor die nächsten 13 Tage auf der Christlichen Kreuzfahrt zum Nordkap aktiv dabei.

Vor der 400-köpfigen Kreuzfahrergemeinde liegt eine wunderschöne

Schiffs-Reise bei bestem Wetter an der norwegischen Küste entlang. Traumhaft schöne Fjordlandschaften erwarten uns und dann:

Einmal im Leben am Nordkap – dem nördlichsten Punkt des europäischen Festlandes – stehen, das ist ein Traum vieler Menschen!

Stolz und mächtig erhebt sich das Nordkapplateau 304 m aus dem Meer heraus. Dort in einem Gottesdienst bläserisch mitzuwirken und gegen Mitternacht in die unbeschreibliche Weite sowie in das

gleichzeitige Abend- und Morgenrot zu blasen, ist auch für uns Bläser etwas ganz Besonderes und Spannendes. Wir sind ergriffen, dankbar und demütig.

Auf dem Weg dorthin erleben wir auf dem Schiff neben professionellen Bläser-Workshops, Bibelarbeiten, musikalischen Gottesdiensten, Konzerten und interessanten

Vorträgen auch zahlreiche gute Begegnungen.

Eine eigene Bordzeitung informiert täglich außerdem über das christliche Bordleben, selbstverständlich auch über die touristischen Highlights und die eindrucksvollen Land-

gänge, die wir meist bei schönem Wetter und wunderbaren Aussichten genießen können. Norwegen präsentiert sich von seiner besten Seite. Es ist wunderbar.

Das Schiff fährt tief in die landschaftlich sehr beeindruckenden Fjorde, passiert die Lofoten und den Polarkreis. Wir besuchen auch kleine und größere Städte, wie Tromsø oder Bergen, und erfahren viel über Norwegen und die Norweger. Auch der Besuch im Park und im Wohnhaus des Komponisten Edvard Grieg sowie ein Grieg-Konzert machen die Kreuzfahrt für uns Bläser zu einem unvergessenen Erlebnis.

Weitere persönliche Informationen, Erlebnisse und Bilder zu unserer Nordkap-Fahrt sowie zu den langen Tagen und sehr kurzen Nächten finden Sie im Internet in unserem privaten Blog unter

<http://sommer-huenxe.de/wordpress1/reisen/kreuzfahrten/kreuzfahrt-nordkap-2015/>

Dieses Jahr waren wir nach 2008 und 2009 zum dritten Mal im Bord-Posaunenchor auf einem Kreuzfahrtschiff aktiv und zufrieden dabei. Wir treffen unter den über 50 Mitwirkenden viele bekannte Bläserinnen und Bläser aus ganz Deutschland.

Bei unseren zahlreichen gemeinsamen Aktionen mit der Schiffsgemeinde lernen wir natürlich immer auch neue Bläserfreunde kennen. So verabreden wir uns mit einigen schon wieder für das kommende



Trompete und Tuba am Nordkap  
Foto: G. Sommer

Jahr 2016. Da findet Anfang Juni ein deutschlandweites Bläsertreffen in Dresden statt.

Fünf Bläserinnen und Bläser aus Drevenack sind dafür bereits angemeldet. Auch die nächste große Christliche Sommer-Kreuzfahrt mit Bord-Posaunenchor durch Westeuropa wird uns beide Ende August 2016 – so Gott will und wir leben – u.a. auch per Schiff nach Santiago de Compostela, dem bekannten Pilgerziel in Nordspanien führen. Wir freuen uns jetzt schon.

Waltraud und Gustav Sommer



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

## 28. Rheinischer KinderGottes- Dienst-Tag

am 19. September 2015  
in Solingen-Ohligs

„Schau hin – echt scharf“

Das Motto, das auf das Jahresthema 2015 in der Reformationsdekade „Bild und Bibel“ anspielt, machte uns neugierig. Viele Workshops befassten sich mit künstlerischen Bildern, Hörbildern, Wortbildern, Gebärdenbildern, Gottesbildern und inneren Bildern sowie verschiedenen Methoden, die in der Kirche mit Kindern zum Einsatz kommen können.

Der sehr gut organisierte KinderGottesDienst-Tag startete mit einem Gottesdienst parallel in zwei Kir-

chen mit Livemusik und einem Anspiel zur Heilung des blinden Bartimäus (Mk, 46-51).

Das Angebot von mehr als 20 Arbeitsgruppen machte es schwer, sich für je einen Workshop am Vormittag oder Nachmittag zu entscheiden.

**Kunstspuren – Biblische Worte nehmen Gestalt an** – war ein inklusives Angebot in der freien Natur.



Mit Naturmaterialien gestalteten wir frei, nur mit den Händen, eine für uns wichtige Aussage. Die Ergebnisse waren sehr unterschiedlich. Naturmaterialien wurden gelegt oder mit Händen „verbaut“.

Wir nutzten das vorhandene Spielgerät, ein Klettergerüst aus einem Seilnetz, und verknüpften hierin Strauchwerk, Blätter, Blüten und „vernetzten“ diese mit langen festen Gräsern. Vernetzung als ein Zeichen der christlichen Gemeinschaft.



Dieser Umgang mit Naturmaterialien lässt sich wunderbar mit biblischen Geschichten in der Kirche mit Kindern umsetzen. Aus Naturmate-



Fotos: C. Bußmann und L. Blömer

rialien werden Objekte und Bilder, inspiriert von biblischen Worten.

„**Heiliger Geist**“ so der Titel einer neuen Kinderbibelwoche wurde am Nachmittag vorgestellt, gar nicht theoretisch, sondern mit allen Sinnen und für die Kinder nachvollziehbar. Mitmachgeschichten, Rückengeschichten, aber auch verschiedene Bastelangebote und das Malen mit Zuckerkreide zu den verschiedenen Aspekten von Gottes Geist begeisterten uns.

Der Tag in Solingen Ohligs war so gefüllt mit vielen Anregungen für unsere Kirche mit Kindern in Drevenack. Bepackt mit verschiedenen Materialien, die auf dem Markt der Möglichkeiten angeboten wurden, kehrten wir abends müde nach Drevenack zurück. Der Rheinische KinderGottesDienst-Tag 2015 hat sich gelohnt, die Teilnahme 2016 in Aachen ist bereits in unseren Kalendern vorgemerkt.

Corry Bußmann  
und Luitgard Blömer



# Ausflug der Frauenhilfe

Am 17. Juni 2015 fand unser diesjähriger Jahresausflug statt. Davensberg, 20 km vor Münster war unser Ziel.

Das kleine Dorf liegt am Rande einer schönen münsterländischen Parklandschaft. Unser Anlaufpunkt war das Hotel „Restaurant Clemens-August“.

Hier wurden wir herzlich vom Juniorchef begrüßt und über die Gestaltung des Nachmittages infor-



miert. Wir haben dann an der gedeckten Kaffeetafel Platz genommen und es uns gut gehen lassen.

Nach regen Unterhaltungen wartete ein umfangreiches Besichtigungsprogramm auf uns. Eine Bäuerin im Trachtenkleid empfing uns. Und wie es im Münsterland so üblich ist, servierte sie uns zuerst einen Original Münsterländer Korn aus schönen Zinnlöffeln.



Sie erzählte uns, dass der Burgturm vom Heimatverein Davensberg gepflegt und interessierten Besuchern gezeigt würde. Der Turm ist der letzte erhaltene Teil der Burganlage von ca. 1250. Sie war lange Zeit im Besitz der Herren von Büren.

Im Mittelalter, der Zeit der Hexenverfolgung, wurde hier Gericht gehalten und auch gefoltert. Streckbank und andere Werkzeuge sind heute noch sichtbare Zeichen dieser schrecklichen Zeit. Im Keller war ein Gefängnis.

So nebenbei erfuhren wir noch ihre Meinung zu den heutigen Erziehungsmethoden.

Über eine schma-





Fotos: Inge Ufermann

le Wendeltreppe gelangten wir ins Obergeschoss. Das Kaminzimmer war damals den Rittern und Edelleuten vorbehalten. Heute kann man sich im romantischen Turmzimmer trauen lassen. Jetzt ging es zur St. Anna Kirche. Hier stand ursprünglich die alte Burgkapelle, die um 1490 verfiel. 1519 wurde dann diese Kirche mit dem Segen Roms eingeweiht.



Der spätgotische Backsteinbau stellt einen einschiffigen, zweijochigen Saalbau mit Chorabschluss dar. Sehenswert ist das steinerne Altarretabel aus Baumberger Sandstein mit seinen drei Reliefs. Seitlich vom Altar hängen Flügelgemälde der vier Evangelisten, gemalt um 1566.

Sie weisen einen typisch spätgotischen Charakter auf und gehören zu den letzten Schöpfungen altmünsterländischer Malerei. Bevor wir in den Clemens-August-Express einsteigen konnten, hatten wir noch etwas Zeit. Im Hotel waren kleine Auslagen mit Schmuck, Handtaschen, Tüchern und anderen schönen Dingen zu sehen. Für einige von uns galt da nicht der Satz: Nur gucken, nix kaufen!

Mit dem Bummelzug sind wir danach ins Umland gefahren. Die Davert ist das größte zusammenhängende Waldgebiet der westfälischen Bucht, 3.530 ha groß. Die Böden sind sandig, moorig und der Waldboden hat einen hohen Feuchtigkeitsgehalt.

Das Gebiet mit seinen vielen Wanderwegen und Pöttkes hat einen sehr ho-

hen Erholungswert. Alte Rinderrasen grasen auf den Wiesen. Nach der Rundfahrt ging es zum Abendessen. Gesättigt und mit vielen Eindrücken traten wir die Rückreise an.



Im Bus haben wir noch spontan einige Lieder gesungen, und die Geschichte von Tante Emilie's Sommerkuchen gehört. Ich habe mich beim Team und bei allen, die dabei waren, bedankt. Zudem habe ich über weitere Aktivitäten der Frauenhilfe gesprochen und allen eine gute Heimfahrt gewünscht.

Inge Ufermann

## Kircheneintritt leicht gemacht

In den vergangenen zwei Jahren gab es wiederholt vereinzelte Anfragen zum (Wieder-) Eintritt in die Evangelische Kirche. Konkret wurde gefragt: *„Wenn ich hier in der Kirchengemeinde Drevenack (wieder) eintreten möchte, muss dann die*

*Aufnahme unbedingt im Sonntagsgottesdienst vor der Gemeinde geschehen?“* Hintergrund ist, dass wir bislang ein wieder eingetretenes Gemeindeglied nach dem Aufnahmegespräch mit dem Pfarrer anschließend in einem Gottesdienst begrüßt haben.

Den verschiedenen Rückmeldungen zu dieser Aufnahmepraxis haben wir entnommen, dass die öffentliche Wiederaufnahme und Begrüßung im Gemeindegottesdienst manche eher verunsichert, angespannt und gestresst haben.

Unser gemeindeeigener Theologieausschuss und das Presbyterium haben sich daher entschieden, den Kircheneintritt oder Wiedereintritt leichter zu machen. Weiterhin möchten wir gerne Eingetretene im Sonntagsgottesdienst willkommen heißen. Deshalb bieten wir die Begrüßung im Gottesdienst unverändert in jedem Aufnahmegespräch des Pfarrers auch an. Allerdings geschieht die Begrüßung im Gottesdienst künftig nur, wenn das neue Gemeindeglied dies bei der Anfrage im Aufnahmegespräch auch so möchte.

Denn für die Wiederaufnahme in die Kirche bleibt (allein) entscheidend, dass der oder die Eintrittswillige im Gespräch mit dem Pfarrer den Wunsch nach Aufnahme in die Gemeinde äußert und zugleich bereit ist, zur eigenen Mitgliedschaft in der Kirche zu stehen und die Ge-

meinde angemessen durch eigene Zeit, Fähigkeiten und Geld zu unterstützen. Damit wird die Gleichheit nach Rechten und Pflichten zu allen anderen Gemeindegliedern wiederhergestellt.

Ob mit öffentlicher Begrüßung im Sonntagsgottesdienst oder ohne, wir wünschen uns, dass sich alle, die zu uns neu oder erneut in die Kirchengemeinde Drevenack kommen, herzlich willkommen heißen wissen.

Klaus-Hermann Heucher

## Theater für den guten Zweck

An fünf Terminen Ende Oktober bis Anfang November 2015 wurde im Gemeindehaus in Drevenack wieder viel und laut gelacht. Grund dafür waren die Vorstellungen des Buchenstraßentheaters.

Bereits zum zweiten Mal (die ersten Aufführungen vor damals noch sehr kleinem Publikum fanden vor ca. elf Jahren statt) führte die Laintheater-

gruppe aus dem Herzen von Drevenack den Klassiker „Der Trauschein“ von Ephraim Kishon auf und spendete wie immer den Erlös der Eintrittsgelder für einen guten Zweck. Die Empfänger waren in diesem Jahr der Verein „Jugend, Schule, Sport“, die Flüchtlingshilfe Hünxe e.V. und mit dem letzten Drittel wurde die Erneuerung der Kirchenorgel unterstützt. Die ausverkaufte Premiere war am 30. Oktober 2015 und es war einfach einmalig, wundervoll urkomisch.

Die Geschichte ist schnell erzählt: Psychologiestudentin Vicky (Simone Kelm), die Tochter des selbstständigen Klempnermeisters Daniel Brozowsky und seiner Frau Ella (Achim und Gudrun Piechocki), möchte den unter der Fuchtel seiner Mutter stehenden, überkorrekten, langweiligen Robert (Hermann van Rissenbeck) heiraten. Doch dessen



Spielszene

Foto: Hildegard Seiffert

Mutter will der Heirat nur zustimmen, wenn die Eltern von Vicky ihren Trauschein vorlegen. Da dieser nicht aufzufinden ist und die Brozowskys sich gar nicht mehr so sicher sind, ob sie ihre Ehe überhaupt formell gegründet haben, bricht ein handfester Ehekrach aus, man will sich trennen.

Doch dann taucht Bunky (Thomas Korthauer) auf, ein vitaler, unkomplizierter Bursche aus dem Kibbuz Einot, der beim Anblick von Vicky gar nicht mehr gehen will. Und auch die Witwe und Nachbarin der Familie, Rose Hooper (Bettina Haß), stiftet einige Verwirrung, weil sie mit ihrer Flirtereierlei in Richtung Daniel große Eifersucht bei Ella auslöst.

Neben der hervorragenden Schauspielkunst aller Akteure lebt das Stück vor allem vom Insiderwissen um die Künstler als Privatpersonen. Denn die Darsteller des Ehepaares Brozowsky sind auch im realen Leben seit über 30 Jahren verheiratet und man muss bei einigen Dialogen besonders lachen, stellt man sich Achim und Gudrun Piechocki daheim am Essenstisch vor.

Auch wird die Zigaretten-Einlage von Mutter und Tochter vor dem Hintergrund, dass beide Mimen Nichtraucher sind, zur Bauchmuskulübung. Ebenso strapazieren der rote Pyjama von Bunky, der immer kürzer werdende Rock der Witwe Hooper und die biedere Aufmachung samt Taschenordnungssystem

von Robert die Lachmuskeln der Zuschauer. Die Vorstellung war ein voller Erfolg und das Publikum gab mehrfach stehende Ovationen. Inszenierung, Bühnenbild und Kostüme waren wie immer liebevoll detailbewusst ausgesucht. Auch bei diesem Stück führte Claudia van Rissenbeck sehr erfolgreich Regie und bei kleinen Textvergessern half Souffleuse Hildegard Seiffert aus.

AT

## Kirchenchor „on tour“

Am 30. August 2015 um 9:00 Uhr war es mal wieder soweit: Der Kirchenchor machte seinen Jahresausflug. Zur Abfahrt versammelten sich alle angemeldeten Teilnehmer am Drevenacker Marktplatz. Alle? Nein: Claudia war der Meinung, dass der Ausflug eine Stunde später beginnt. Nach einem eiligen Telefonanruf versprach sie, so schnell wie möglich nachzukommen.

Unser Busfahrer Frank hatte die gute Idee: Wir fahren erst nach Hünxe und holen dort am Busbahnhof die restlichen Teilnehmer ab. Auf dem Weg zu unserem diesjährigen Ziel, dem „**rock'n pop museum, Gronau**“, laden wir Claudia ein. So geschah es denn auch und nach einem weiteren Zwischenstopp (Christa hatte ihre „Pillen“ vergessen) ging es dann endlich mit einer kleinen Verzögerung zu unserem ersten Ziel.

Die Busfahrt verlief ohne Probleme, bis auf den zwischenzeitlich sintflutartig einsetzenden Regen. Wie wird dieser Tag wohl weitergehen? Aber am Zielort angekommen schien dann die Sonne, verbunden mit einer gefühlt saunamäßigen Luft. Nun hatten wir unsere „first destination“ erreicht.



Auf dem Weg vom Bus zum  
rock'n pop Museum

Foto: Claudia Lehmkuhl

Wir wurden dort von zwei sachkundigen Führerinnen empfangen und durch Teilbereiche des Museums geführt. Hier wird die nationale und internationale Rock- und Pop-Geschichte des vergangenen Jahrhunderts lebhaft in vielen Bildern, Filmen, Exponaten und hörbaren Musikstücken dargestellt.

Wer Lust hat, kann sich auch „interaktiv“ beteiligen, indem er sich Kopfhörer aufsetzt und die beliebtesten Musiktitel des jeweiligen Jahrzehnts auf einer „Chartlist“ auf einem Display antippen und hören kann. Zusätzlich besteht noch die Möglichkeit, sich weitere Artikel

und Bilder anzusehen, die sich versteckt hinter vielen Plastikknäufen in der Wand befinden.

Die Zeit verging wie im Fluge und wir hatten leider viel zu wenig Zeit, um alles zu sehen, da schon der nächste Programmpunkt drängte: Mittagessen im Gasthof „Unter den Linden“ in Legden-Asbeck. Damit keine Verzögerung bei der Essensbestellung und dem Anrichten der Speisen eintrat, hatte ich während der Busfahrt eine stark verkleinerte Speisekarte ausgeteilt, auf der jeder seinen Essenswunsch eintragen konnte.

Das Ergebnis wurde dann per Handy dem Lokal mitgeteilt. Dort war man natürlich auf uns vorbereitet, und wir wurden dann in einen schön dekorierten Gastraum geführt. Auf diverse Bemerkungen einiger Teilnehmer (... immer dieser Zeitdruck) will ich nicht näher eingehen, da jeder, der schon einmal einen Ausflug organisiert hat, weiß, dass es ohne eine straffe Zeitplanung und -einhaltung nicht geht.

Denn zum Schluss des Mittagessens holte uns schon Bernhard Laukötter, Leiter der Asbecker Stiftsdokumentation, ab zur Besichtigung des Stiftes und des Stiftdorfes Asbeck. Hierbei handelt es sich um eine Einrichtung, die bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts bestand. Bischof Hermann II. von Katzenelnbogen ließ dort ab 1173 diese bedeutende Klosteranlage errichten. Nach seiner



Führung durch das Stift Asbeck  
Foto: Angelika Brandenburg

Anweisung durften bis zur Vollen-  
dung des Klosterkomplexes nicht  
mehr als 40 adelige Damen im Stift  
untergebracht werden.

Bernhard Laukötter führte uns dann  
mit anschaulichen Worten durch das  
Dormitorium, die Kreuzganggale-  
rie, die Romanische Stiftskirche,  
das Torhaus „Hunnenporte“, die  
Speichergebäude, Backhaus und das  
Feuerstättenmuseum. In der Kirche  
fand sich der Chor spontan zu einem  
aufgeführten Ständchen zusammen.



Foto: Angelika Brandenburg

Gegen 16:00 Uhr fuhren wir dann  
(diesmal vollständig) zu unserer  
„final destination“: Ausklang des  
Tages im Garten von Evelyn und  
Dieter in Hünxe. Anlässlich ihrer  
Goldenen Hochzeit hatten sie den  
Chor zu leckerem Speis und Trank  
eingeladen.

Hier stellte der Chor noch einmal  
sein Können mit mehreren Kirchen-  
und Volksliedern unter Beweis.

Ein schöner Tag hat hier seinen wür-  
digen Abschluss gefunden.

Helmut Dames

## Neues aus der Frauenhilfe

**Am 21. Oktober 2015 feierten wir  
unser diesjähriges Jahresfest im  
Landhaus Wortelkamp in Damm.**

Nach der Begrüßung durch Inge  
Ufermann hielt Pfarrer Heucher eine  
kurze Andacht. Religion verbindet  
die Menschen in den unterschiedli-  
chen Kulturen. Wichtig ist es, sich  
immer wieder auszutauschen, um  
voneinander zu lernen. So entsteht  
die Basis für ein Miteinander. Chris-  
tus als Bindeglied zwischen den  
Menschen.

Nach dem Kaffeetrinken sahen wir  
einen beeindruckenden Bildvortrag  
von Christoph von Derschau.

Herr von Derschau ist Vorsitzender des Partnerschaftskomitees im Kirchenkreis Wesel. Mit einem Projektchor aus den verschiedenen Gemeinden des Kirchenkreises hatte er im Sommer den Partnerkirchenkreis Otjiwarongo in Namibia besucht. Wir waren alle sehr erstaunt über die Vielfältigkeit des Landes und die informativen Ausführungen von Pfarrer Derschau.

Danach ging es um nicht so ganz ernst zunehmende praktische Lebenstipps.

Wilma Prumbohm und Loni Terstegen schilderten uns, wie Frau sich eine Konkurrentin vom Hals schafft, natürlich mit der richtigen Pilzsuppe!

Danach nahm uns Loni mit auf eine Kreuzfahrt. Wäre doch viel billiger als das Altersheim. Und ganz einfach. Du stellst den Rollator vor das Reisebüro und buchst einfach. Jeden Tag frische Handtücher, frische Wäsche, Zahnpasta, Show, Wellness, alles frei und am „Büfett“ kann man so schön drängeln mit dem Rollator. Alles umsonst! Selbst der Schiffsarzt, Krankenhaus – und wenn's dann so weit ist – ein Seemannsgrab kostet auch nix! Also auf zur Aida!

Wir hörten dann noch ein Gedicht. „Laßt uns Brücken schlagen zwischen Ländern und Menschen.“ Zwischendurch wurden immer wieder Lieder gesungen begleitet von Marco Rohde.

Mit einem Schmunzeln haben wir zur Kenntnis genommen, dass unser Pfarrer Heucher bei der Verlosung grüne Socken gewonnen hat. – Klar, für den Kindergarten.

Danke an alle für die Mithilfe und Mitgestaltung dieses Nachmittages. Wir hoffen, es war für jeden etwas dabei.

Inge Ufermann

## Aus dem Presbyterium

Im September hat das Presbyterium dem Vorschlag von Frau Mäteling entsprochen, das Essen im Kindergarten nicht mehr durch wechselnde Caterer zu beziehen, sondern künftig durch eine eigene Kraft kochen zu lassen; entsprechende Vorbereitungen sollen getätigt werden. Gegen die Errichtung eines Friedwaldes in Hünxe-Buchholtwelmen hat auf Anfrage der Kommunalgemeinde Hünxe das Presbyterium eine ablehnende Stellungnahme abgegeben. Insbesondere wenden wir uns gegen die Rechtskonstruktion, bei der die Kommunalgemeinde Hünxe formal Friedhofsträgerin würde, das gesamte rechtliche Risiko trüge, während die betreibende Firma bunte Bänder um Bäume als Dienstleistung vermarktet.

Im Erkerraum des Jugendbereiches im Gemeindehaus Drevenack wird ein kindgerechtes Tanzstudio entstehen, der große Spiegel hängt bereits. Der Billardtisch ist in den Hauptraum umgesetzt worden, eine entsprechende Beleuchtung wurde aufgerüstet.

Auf dem Friedhof müssen mehrere kranke Bäume durch einen Baumkletterer gefällt werden. Entsprechend den Wünschen der Gemeindefrage werden noch in diesem Herbst sieben großkronige Bäume nachgepflanzt.

Im Oktober wurde beschlossen, wegen der verbesserten Ausstattung, die Miete für das Jugendhaus Damm für private Feiern auf 150 € anzuheben. Im nächsten Jahr wird sich das Team des Familienzentrums (Kindergarten) einer externen Zertifizierung durch den evangelischen Kindergartenverband BETA unterziehen. Diese Maßnahme wird für die zukünftige Zusammenarbeit mit den staatlichen Trägern notwendig werden.

Ein Einbruch im Kindergarten hatte umfängliche Zerstörungen an sechs(!) Fenstern und einer Innentür zur Folge: das Schadensvolumen beträgt fast 4.000 €. Für die Jugend- und Netzwerkarbeit wurde eine umfassende Jahresfilmlicenz für Vorführungen erworben. Wir hoffen auf eine zahlreiche Nutzung.

Im November wurden erhöhte Gebühren für die Nutzung der Kirche durch außergemeindliche Hochzeitsgesellschaften beschlossen, nähere Information gibt es dazu bei einer Beratung im Gemeindebüro.

Für das notwendige Baumkataster wurden tausend nummerierte Kunststoff-Plaketten angeschafft, die demnächst die gemeindlichen Bäume (verun-)zieren werden, damit wir unseren Pflichten nachkommen.

Pfarrer Heucher wird nach dem Weggang von Pfarrer Sommer in Brünen dessen Stelle zunächst bis zum 30. Juni 2016 vertreten. Das bedeutet, daß Pfarrer Heucher seinen letzten Arbeitstag in Drevenack am Silvestertag haben wird, seine Verabschiedung wird im Rahmen des Mitarbeitenden-Abends am 23. Januar 2016 stattfinden.

wolfgang schulte



Impressionen:

# 50 Jahre Jugendhaus Damm



Fotos:  
Daniela Röhnleitner





## 8. Drevenacker ChurchNight zum Reformationstag

Vor fast 500 Jahren ging Martin Luther vielen Leuten gewaltig auf den Keks! Deshalb wurden nach dem auch in diesem Jahr von Jugendlichen am 31. Oktober 2015 gestalteten Gottesdienst in der Drevenacker Dorfkirche am Ausgang leckere selbstgebackene Lutherkekse verteilt.



Foto: Dieter Bückmann

Im Rahmen der Reformationsdekade anlässlich des 500. Jahrestages des Thesenanschlages in Wittenberg am 31. Oktober 2017, veranstaltete Dieter Bückmann mit seinen Jugendlichen jetzt schon die achte „ChurchNight“ (Kirchennacht). Wie in jedem Jahr wurde über die Entstehung und Auswirkung der von Martin Luther eingeleiteten Reformati-

on berichtet. Dadurch bildete sich erst die evangelische Kirche und durch seine Übersetzung der Bibel entstand eine einheitliche deutsche Sprache.

Dieser Entstehungsprozess wurde direkt am Anfang des Gottesdienstes in einem zweiminütigen Kurzfilm anschaulich vorgeführt. Den Film kann man im Internet auf youtube unter **Bibelfilm zur ChurchNight** ansehen.

Die neuen Katechumenen Alina, Johanna, Josephine, Josie und Stella stellten anschließend die wichtigsten Lebensstationen Martin Luthers auf dem Weg der Reformation dar. Selbstverständlich sangen wir gemeinsam den Luther-Klassiker: „Ein feste Burg ist unser Gott“, begleitet von Marco Rohde an der Orgel.

Besonders nett wurde es zum Schluss des Gottesdienstes, als Ariana und Lena (beide zehn Jahre alt) das Lied „Der Mond ist aufgegangen“ sangen und alle Gottesdienstbesucher/innen einstimmten.

Der Keks am Ausgang kam gut an. Dieter Bückmann hatte eine entsprechende Ausstechform von einem Besuch auf der Wartburg in Thüringen mitgebracht.

AT

# Katechumenen-Jahrgang 2015



„Unter dem Motto „An dir habe ich Freude!“ (aus Matthäus 3,17) wurde der neue Katechumenen-Jahrgang 2015 bis 2017 im Sonntagsgottesdienst am 25. Oktober 2015 begrüßt. 25 Jugendliche, davon 14 Mädchen und 11 Jungen aus Damm, Drevenack und Obrighoven gehören dazu.

Im Einzelnen (von oben links nach rechts): Leonie Rütter, Marie Wiersch, Elena Abel, Jan Kohlenbrenner, Tobias Reßing, Annalena Ufermann, Sophie Mindthoff, Ben Sill, Tobias Kamps

2. Reihe (v.l.n.r.): Sophia Schlabes, Benjamin Isselmann, Fiona Homey, Stella Schult, Alina Schmid

3. Reihe (v.l.n.r.): Josephine Jahn, Johanna Brüne, Alexander Schröder, Manuel van Gelder, Umut Baumeister, Marvin Nocon (Gast)

4. Reihe (v.l.n.r.): Jens Stuckenholz, Richard Schulte-Bunert, Paula Lohmann, Josephine Schmidt, Nele Kraus

Foto: KHH

**Getauft wurden**

Lara Lindemann (Hünxe)  
Moritz Lang  
Eric Friem  
Nieke Friem  
Edward Woodcock  
Emma Ostheimer  
Tjorven Hartmann  
Smilla Hartmann

**Getraut wurden**

Sven Lindhorst und Eva-Maria geb. Matyka  
Sascha Lang und Min-Sun geb. Kim  
Matthias Kremer und Sandra geb. Hoppmann  
Björn geb. Kaminski und Johanna Sommer  
Kevin Gehlen und Anne-Katrin geb. Niemeier

**Silberne Hochzeit (25 Jahre)**

Dirk Buchmann und Petra geb. Könnecke  
Arndt Terstegen und Martina geb. van der Knip  
Frank Schulte und Maria geb. Schweckhorst

**Goldene Hochzeit (50 Jahre)**

Gustav Hemmert und Brunhilde geb. Dames

**Diamantene Hochzeit (60 Jahre)**

Wilhelm Blankenagel und Anna geb. Knaust

**Verstorben sind die Gemeindeglieder**

Else Schlabes geb. Eimers, 93 Jahre  
Ulrich Todtenberg, 72 Jahre  
Elisabeth Wilmsen geb. Krebber, 83 Jahre  
Friedrich Krüger, 81 Jahre  
Anneliese Hüttler geb. Martsfeld, 83 Jahre  
Edith Bromberg geb. Kannenberg, 76 Jahre  
Siegfried Heidecke, 80 Jahre  
Elsbeth Joormann geb. Marten, 92 Jahre

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,  
die von August bis Oktober 2015 zusammengekommen sind:**

**Spenden**

für den Gemeindebrief .....	2.243,02 €
für die Renovierung Jugendhaus Damm .....	600,00 €
für die Jugend Drevenack-Inventar .....	300,00 €
für das Gustav-Adolf-Werk .....	50,00 €
für „Die Waldstrolche“ .....	50,00 €

**Gottesdienstliche Kollekten**

Klingelbeutel für die Diakonie .....	853,23 €
Kindernothilfe – syrische Flüchtlingskinder .....	52,46 €
Brot für die Welt – Katastrophenhilfe .....	268,66 €
Landeskirchliche Kollektenzwecke .....	1.210,57 €
Kindergottesdienst-Patenschaftskollekte .....	20,20 €

**Kollekten bei Beerdigungen**

für die Diakoniestation .....	1.229,42 €
-------------------------------	------------

**Kollekten bei Trauungen und Traujubiläen**

für die Renovierung der Orgel .....	662,28 €
für „Die Waldstrolche“ .....	157,41 €
für die Partnerschaft mit Khorixas/Namibia .....	100,30 €
für Diakonische Aufgaben in der Gemeinde .....	509,62 €

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden am 1. März 2016 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2016: 4. Februar 2016, 12:00 Uhr.

Auflage: 1.750 Stück.

Redaktion: Andreas Amerkamp (AA) (verantwortlich im Sinne des Presserechts), Gisela Heumann (G.H.), Klaus Ladda (Layout), Anja Ticheloven (AT).

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe-Drevenack, Tel. 02858 2674, Fax 02858 2701.

E-Mail: [gemeindebuero@kirche-drevenack.de](mailto:gemeindebuero@kirche-drevenack.de)

Homepage: [www.kirche-drevenack.de](http://www.kirche-drevenack.de)

Bankverbindung: IBAN DE50 3566 0599 7601 0690 29

Kontonummer: 7601 0690 29, BLZ 356 605 99, Volksbank Rhein-Lippe eG

Gemeindebüro: Annette Kruse  
Kirchstr.6, 46569 Hünxe,  
[gemeindebuero@kirche-drevenack.de](mailto:gemeindebuero@kirche-drevenack.de)  
02858 2674, Fax 2701,  
Öffnungszeiten Mo–Fr 9:00 - 11:00 Uhr

Pfarrer Hans Herzog (Lühlerheim)  
[herzog@kirchenkreis-wesel.net](mailto:herzog@kirchenkreis-wesel.net)  
02853 4481789

Pfarrer Klaus-Hermann Heucher  
[klaus-hermann.heucher@ekir.de](mailto:klaus-hermann.heucher@ekir.de)  
02852 9198893

Kirche, Am Kirchplatz, 46569 Hünxe  
Küsterin Gudrun Piechocki 02858 6524

Gemeindehaus Drevenack – 2nd home,  
Kirchstr. 12, 46569 Hünxe  
Hausmeisterin  
Birgit Schmitz 02858 1096,  
Öffnungszeiten Seite IV (grün)  
[2ndhome@web.de](mailto:2ndhome@web.de)

Jugendhaus Damm, Zum Elsenberg 25,  
46514 Schermbeck  
[annetteulland@t-online.de](mailto:annetteulland@t-online.de) 02853 5053  
Hausmeisterin Therese Gorecki  
02853 39326

Familienzentrum Drevenack,  
Integrative KiTa „Die Waldstrolche“,  
Buschweg 3, 46569 Hünxe  
[waldstrolche@kirche-drevenack.de](mailto:waldstrolche@kirche-drevenack.de)  
02858 6441

Friedhof: Sven Domeyer 0157 72099163

Stiftung Lühlerheim / Bossow-Haus,  
Marientaler Str. 10, 46514 Schermbeck,  
[info@luehlerheim.de](mailto:info@luehlerheim.de) 02856 290

Seniorenwohnanlage Bossow-Haus  
Evangelische Stiftung Lühlerheim,  
Marientaler Str. 10, 46514 Schermbeck  
Beate Romanowski (Heimleitung)  
02856 291200

[romanowski@luehlerheim.de](mailto:romanowski@luehlerheim.de)  
Helma Krüger (Pflegedienstleitung)  
02856 291202 [krueger@luehlerheim.de](mailto:krueger@luehlerheim.de)

Diakonisches Werk / Lutherhaus,  
Korbmacherstr. 12-14, 46483 Wesel  
[www.diakoniewesel.de](http://www.diakoniewesel.de) 0281 156-200

Evangelische Beratungsstelle für Ehe-,  
Familien- und Lebensfragen 0281 156-210

Beratungsstelle für Schwangerschafts-  
konflikte, Familienplanung und  
Sexualpädagogik 0281 156-210

Schuldner- und Insolvenzberatung  
0281 156-250

Evangelisches Krankenhaus Wesel:  
Gemeindeschwestern / Diakoniestation  
0281 106-2970

Krankenhaus-Seelsorge,  
Pfarrerin Gesine Gawehn, 0281 106-1  
Hospiz-Initiative Wesel 0281 106-2977  
Palliativstation im  
Ev. Krankenhaus Wesel 0281 106-2350

Marienhospital:  
Pfarrerin Irmgard Berg 0281 104-0  
oder 02856 1041

Telefonseelsorge Niederrhein  
(kostenlos!) 0800 1110111

Netzwerk Drevenack  
Annette Ulland 02853 5053  
[mail@netzwerk-drevenack.de](mailto:mail@netzwerk-drevenack.de)

**Unser Presbyterium:**

**Werner Bußmann**, Vorsitzender ..... Tel. 02858 82268

**Wolfgang Schulte**, Finanzkirchmeister ..... Tel. 02858 559

**Hartmut Neuenhoff**, Baukirchmeister ..... Tel. 02853 4243

**Andreas Amerkamp, Wilma Dames, Christoph Holloh,**

**Gertrud Hülsmann, Marlene Pannebäcker, Elfriede Rademacher,**

**Reinhard Schmitz, Armin Specht, Christoph Ufermann,**

**Annette Ulland**

# MAXIM KOWALEW DON KOSAKEN



**Samstag**  
**16. Jan.**  
**19.30 h**

## *Dorfkirche* Am Kirchplatz **Hünxe-Drevenack**

### Kartenvorverkauf:

- \* -Drevenack: Ev. Kirchengemeindebüro, Kirchstr. 6, Mo.-Fr. 9:00 - 12:00 Uhr Tel.: 02858-2674  
Reiseoase Drevenack, Hünxer Str. 25, Tel.: 02858-82461
- \* Hünxe: Schreibwaren Michelbrink, Alte Dinslakener Str. 15, Tel.: 02858-7320
- \* Wesel: Ticketshop Mattke, Kreuzstr. 24, Tel.: 0281-28887
- \* Dinslaken: WM-Ticketshop im MediMax, Max-Eyth-Str. 11, Tel.: 02064-731126
- \* Oberhausen-Sterkrade: Kartenvorverkauf Brinkmann, Dudelerstr. 7, Tel.: 0208-685503
- \* Dorsten: Altstadtbuchhandlung Widdel, Recklinghäuser Str. 3, Tel.: 02362-50405
- \* Reservix: an allen VVK-Stellen - [www.reservix.de](http://www.reservix.de) - Tel.: 01805-700733 (0,14 € / Minute dt. Festnetz, Mobilfunk kann abweichen)
- \* Abendkasse - Einlass 19.00 h - Karten: VVK 17,- € / Abendkasse 19,- €

### Das Programm

1. Teil: Sakrale Gesänge der russisch-orthodoxen Liturgie
  2. Teil: Russische Volkslieder
- Dauer: 1 Stunde 45 Minuten (inkl. 15-minütiger Pause)